AUSGABE DEZEMBER 2016 | WWW.IBKINFO.AT

INNS' BRUCK

Innsbruck *informiert*



AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK | AN EINEN HAUSHALT | ÖSTERREICHISCHE POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT | VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK | RM 00A020002 | RETOUREN AN: POSTFACH 555 1008 WIEN

Lichter funkeln im weihnachtlichen Innsbruck

Lebensraum
Der Eiszauber kann beginnen
Seite 14

Lebensraum
Feiern und Backen verkürzen die Wartezeit
Seite 20

Stadtleben
Adventsingen und andere Höhepunkte
Seite 38


Raiffeisen
Meine Bank
Raiffeisen wünscht eine schöne Weihnachtszeit
und ein erfolgreiches neues Jahr.
www.raiffeisen-tirol.at


© FOTOWERK AICHNER

Am 18. Dezember zieht das Christkindl mit über 500 Kindern aus Innsbrucker Schulen in Innsbruck ein …

… und die letzte Woche der vorweihnachtlichen Stimmung beginnt. *Innsbruck bietet im Advent eine ganz besondere Atmosphäre, ein ganz eigenes Vorweihnachtsgefühl: Die vielen weihnachtlich dekorierten Schaufenster der Geschäfte, die Weihnachtsbeleuchtung in Innsbrucks Straßen, die Christkindlmärkte und der Christkindleinzug lassen nicht nur Kinderaugen strahlen. Auch die Erwachsenen erinnern sich dabei gelegentlich an die eigene Kindheit und wie damals Weihnachten gefeiert wurde.*

Nicht nur zur Weihnachtszeit zeigen die Menschen in unserer Stadt Solidarität, großes Mitgefühl für bedürftige MitbürgerInnen und einen würdevollen Umgang mit den Menschen und ihren Schicksalen. *Das stärkt den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft und so leben wir gerne zusammen. In bewegten Zeiten wie diesen gibt diese Menschlichkeit den Menschen ein starkes Gefühl der Sicherheit. Dafür ein herzliches Dankeschön.*

Ich danke auch allen ehrenamtlichen HelferInnen und MitarbeiterInnen der verschiedenen Organisationen, die sich um Menschen in Not und Menschen, die alleine sind, kümmern. *Das ist ein unvorstellbar großer Verdienst für unser soziales Miteinander.*

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker, ich wünsche Ihnen eine gute Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest und viel Freude mit den Menschen in Ihrem Umfeld.

Ihre

Christine Oppitz-Plörer

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck

Lebensraum Innsbruck

Überblick: Stadtteiltage 4
Zauberhafte Adventzeit 6
Zwischenbilanz Sammelsystem 12
Neuer MCI-Campus 16
Warten auf Weihnachten 20
Notfallkarten für den Ernstfall 22

Politik & Stadtverwaltung

Aus dem Stadtsenat 24
Standpunkte & Fraktionen 25

Stadtleben

Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 33
Theater und Konzerte 34
Tipps für die Adventzeit 38
Stadtquiz: Advent 40
Blitzlichter 44

Innsbruck gratuliert

Hochzeitsjubiläen 46
Stadt vergibt Ehrenzeichen 50

Rathausmitteilungen

Geburten 52
Eheschließungen und Verpartnerungen 53
Sterbefälle 54
Bebauungspläne 56

Stadtgeschichte

Weihnachten im 2. Weltkrieg 58
Innsbruck vor 100 Jahren 60

Not- & Wochenenddienste 62





Zufriedene Zwischenbilanz zu den Stadtteiltagen


© D. HOFER

„Ich finde die Stadtteiltage eine sinnvolle Veranstaltung. Ich habe alle Informationen erhalten, die ich wollte. Vill ist ein ruhiger Stadtteil, beinahe wie eine Oase."
Martin Feichtner, Vill


© K. RUDIG

„Für mich war es wichtig, mit der Stadt in Kontakt zu treten. Ich hatte die Gelegenheit, das anzubringen, was ich positiv erlebt habe."
Johanna Seiwal, Hötting


© L. REINTHALER

„Ich finde das Format sehr angenehm, die verschiedenen Stationen sind wirklich informativ. Es ist gut, dass nicht nur Ansprechpartnerinnen und -partner aus Politik, sondern auch von der Verwaltung da sind."
Peter Heigl, Arzl

Neun Innsbrucker Stadtteile waren in den vergangenen drei Monaten Schauplätze für einen regen und konstruktiven Austausch der Innsbrucker Bevölkerung und VertreterInnen der Stadt Innsbruck. Mehr als 700 Personen kamen insgesamt zu den Terminen und nutzten die Gelegenheit, Fragen, Anregungen und auch Verbesserungsvorschläge direkt bei den Verantwortlichen anzubringen.

Ende Oktober und im November besuchten die Mitglieder des Stadtsenats und der Verwaltung schließlich die Stadtteile Hötting, Vill, Saggen und Arzl. Wohnbau und Kinderbetreuung sowie Jugendthemen und die Baustelle in der Riedgasse (siehe S. 57) sowie die Umstellung der Wertstoffsammlung in einzelnen Gebieten füllten zahlreiche Gespräche. Viele BesucherInnen sprachen dem Format Lob aus. Sie bewerteten besonders den direkten Kontakt positiv und fühlten sich bei den Stadtteiltagen gut betreut.

Zehn Termine im Frühjahr

Ab März 2017 wird die Reihe der Stadtteiltage fortgesetzt. Auch dann stehen die Mitglieder des Stadtsenats und der Verwaltung wieder jeweils am Vormittag (10:00–12:00 Uhr), am Nachmit-



© S. KUESS, D. HOFER, K. RUDIG

tag (16:00– 18:00 Uhr) sowie abends (ab 19:00 Uhr) für Gespräche zur Verfügung. Die verbliebenen Stadtteile sind: Altstadt-Innenstadt, Dreiheiligen (Kohlstatt), Höttinger Au, Hötting-West/Allerheiligen, Igls, Kranebitten, Mühlau, Neu-Arzl/O-Dorf, Reichenau und Wilten. Über die Eckpunkte wird zeitgerecht im „Innsbruck informiert" und mittels einer Postwurfsendung informiert. SAKU



© S. KUESS

„Einige Themen konnte ich ganz gut ansprechen, jetzt bin ich aber auch auf die Umsetzung gespannt. Ich habe den Eindruck, dass Vieles am Laufen ist."

Karin Büchele, Saggen

Köpfe des Monats



© V. LERCHER

DI Eckehard Ranninger

Er ist seit 1988 bei der Stadt Innsbruck beschäftigt und hat bereits seit 23 Jahren die Leitung für das Referat Geographisches Informationssystem (GIS) inne. Im Jahr 2000 wurde die Vermessung in das Referat inkludiert. Seitdem entwickelt sich Eckehard Ranninger mit seinen 13 MitarbeiterInnen in der Datenerfassung und Auswertung stetig weiter und ist im österreichweiten Vergleich führend. Ranninger ist nicht nur „Herr der Karten", sondern auch Verantwortlicher für die Lehrlinge der Vermessungstechnik. VL



© K. STUMREICH

Mag.ª art. Kathrin Stumreich

Die gebürtige Innsbruckerin Kathrin Stumreich wurde in Linz vor Kurzem mit dem „Marianne.von. Willemer.2016"-Preis für digitale Medien ausgezeichnet. Unter 83 Einreichungen ging ihr Werk „What would Ted Kaczynski's daughter do...?" als Sieger hervor. Es wird 2017 im Ars Electronica Center ausgestellt. Kathrin Stumreich diplomierte mit ausgezeichnetem Erfolg an der Abteilung „Digitale Kunst" der Universität für angewandte Kunst in Wien. Seit 2008 präsentiert sie ihre Werke auch auf internationaler Ebene. AA



© V. LERCHER

Martin Engl

Der aus Schwoich stammende Transporteur führt gemeinsam mit seinem Onkel Wolfgang Engl die Firma Telekrane Engl GmbH. Sein Spezialgebiet sind überlange Schwertransporte. Martin Engl beförderte die Fichte aus Niederbreitenbach über die Autobahn nach Innsbruck, die als Christbaum vor dem Goldenen Dachl steht. Der 125 Jahre alte Baum ist ein Geschenk der Gemeinde Langkampfen und Martin Engl übernahm die Transportkosten. VL



Innsbrucker Bergweihnacht verzaubert „alle Jahre wieder“

Warten ist meist ein Leben lang täglicher Begleiter eines jeden Menschen. Die Adventzeit stellt speziell die Jüngsten auf eine harte Geduldsprobe. In Innsbruck verkürzen zahlreiche Veranstaltungen die Wartezeit.

Neben bereits bekannten Programmpunkten wird heuer ein historisches Erlebnis wiederbelebt. Manche InnsbruckerInnen erinnern sich noch, für andere wird es eine Premiere: Die historische Christkindlbahn dreht von 25. November bis 23. Dezember wieder ihre Runden. Vorweihnachtlich dekoriert fahren der „Triebwagen 19“ und der „Beiwagen 147“ aus dem Jahr 1907 durch die Stadt. Die Möglichkeit, einen Abstecher in die Vergangenheit zu machen, besteht freitags und samstags jeweils in der Zeit von 16:00 bis 20:30 Uhr.
Ermöglicht wird die Rückkehr der Bahn durch die Zusammenarbeit von Stadt Innsbruck, den Innsbrucker Verkehrsbetrieben, den Tiroler Museumsbahnen und dem Tourismusverband Innsbruck.

„Ihr Kinderlein kommet …“

Ein unverzichtbarer Fixpunkt des Advents in Innsbruck steht heuer am Sonntag, 18. Dezember, auf dem Programm: Der traditionelle Christkindleinzug gehört zu Weihnachten wie der Christbaum vor dem Goldenen Dachl. Das stimmungsvolle Erlebnis zieht bei freiem Eintritt alljährlich rund 25.000 ZuschauerInnen in seinen Bann.
Eine bunte Schar aus Hirten, Engeln und Schafen begleiten das Christkind ab 17:00 Uhr von der Triumphpforte über die Maria-Theresien-Straße und den Marktgraben zum Tiroler Landestheater. An zwei Punkten gibt es musikalische Stopps: vor dem Rathaus in der Maria-Theresien-Straße um etwa 17:20 Uhr sowie am Marktplatz um ca. 17:40 Uhr. Gegen 18:00 Uhr trifft das Christkind schließlich am Vorplatz des Tiroler Landestheaters ein, wo gemeinsam „Stille Nacht“ gesungen wird.
Der Christkindleinzug, ein Gemeinschaftswerk der Innsbrucker Schulen, ist die größte Veranstaltung der Stadt Innsbruck für Familien im Advent. Hinter den Kulissen engagieren sich rund 500 Kin-



© STADT INNSBRUCK/G. BERGER

Hirten, Engel und Schafe geleiten das Christkind traditionell vor zahlreichen ZuschauerInnen von der Triumphpforte bis zum festlich geschmückten Landestheatervorplatz.

der und Jugendliche aus 18 Volksschulen und Neuen Mittelschulen sowie der Musikschule Innsbruck. Unterstützt werden sie von 200 LehrerInnen und Eltern, die gemeinsam mit 100 Freiwilligen für einen friedlichen Ablauf sorgen.

„Ich steh an deiner Krippe hier …"

Ein weiteres, ganz besonderes Familienerlebnis stellt die Jaufenthaler-Krippe mit ihren 28 beweglichen Figuren dar. Mehrere Tausend Arbeitsstunden investierte Namensgeber Friedl Jaufenthaler in seine Krippe, bevor er sie im Jahr 2002 der Stadt Innsbruck schenkte. Als handwerkliches Meisterstück kann die Krippe seither in der Vorweihnachtszeit öffentlich bestaunt werden.
Nachdem sie bereits in den RathausGalerien, in der Norzpassage, am Adolf-Pichler-Platz und im Kaufhaus Tyrol ausgestellt war, hat sie heuer eine neue Herberge gefunden. Zu finden ist sie am Christkindlmarkt am Marktplatz.

„Süßer die Glocken nie klingen …"

Ein wahrer Ohrenschmaus wird Musikbegeisterten am 06., 07. und 08. Dezember jeweils um 16:00 Uhr geboten: Vom Nordturm des Domes zu St. Jakob erklingen für 25 Minuten besondere Klänge. Gert Oldenbeuving, der sich unter anderem als Lehrbeauftragter für Glockenspiel an der Musikhochschule in Danzing einen Ruf gemacht hat, wird das Friedensglockenspiel mit weihnachtlichen Weisen bespielen. Die beste Akustik ist am Domplatz, entlang der westlichen Häuserfront, sowie in St. Nikolaus beim Waltherpark und auf der nördlichen Innpromenade zu erleben.

Das Glockenspiel im Dom zu St. Jakob gilt mit 48 Glocken und einem Tonumfang von vier Oktaven als das erste vieroktavige Carillon Österreichs. Ein Glockenspiel wird als Carillon bezeichnet, wenn es aus mindestens 23 Bronzeglocken besteht.

Weitere Veranstaltungstipps finden Sie auf den Seiten 38 und 39. AA

Drei Fragen an …

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer



© FOTOWERK.ACHNER

1. *Gibt es eine Veranstaltung, die das vorweihnachtliche Innsbruck besonders prägt?*

Der Christkindleinzug ist das Herzstück des Innsbrucker Advents. Allein die Zahlen sprechen eine klare Sprache: Rund 25.000 Zuseherinnen und Zuseher sind alljährlich beim Einzug mit dabei. Ohne das freiwillige Engagement und die Begeisterung der Beteiligten wäre eine solche stimmungsvolle Feier undenkbar. Ihnen gilt mein größter Dank!

2. *Was ist das Einzigartige am Advent in der Tiroler Landeshauptstadt?*

Neben dem unvergleichlichen alpin-urbanen Weihnachtsflair besticht unsere Stadt durch ein buntes Angebot. Jede und jeder kann den Advent so erleben, wie sie oder er will. Ruhig und besinnlich, klangvoll und traditionell oder entspannt und festlich – in unserer Alpenstadt steht man nicht vor der Entscheidung „entweder, oder". Der Advent hat so viele Facetten, dadurch ist alles möglich.

3. *Was ist für Sie das größte Geschenk an Weihnachten?*

Wenn die Tage rund um Weihnachten die Möglichkeit bieten, sich Zeit für Familie, Freunde und Bekannte zu nehmen, weiß ich das besonders zu schätzen. Die Zuwendung von Menschen, die einem nahestehen, und Zufriedenheit sind die wohl größten Geschenke im Leben.

An welchen Plätzen genießen Sie die Innsbrucker Adventzeit besonders?


© LACKNER



„Ich halte mich in der Adventzeit am liebsten in der Maria-Theresien-Straße auf, trinke hin und wieder einen Glühwein und wärme mich auf. Ansonsten suche ich in Innsbruck eher die kleinen, nicht so bekannten Plätze. Die schätze ich auch als Motive beim Malen sehr."

Vittoria Biehler, 60



„Ich bin keine regelmäßige Christkindlmarkt-Besucherin. Wenn ich mir einen der Märkte anschaue, dann jenen vor dem Goldenen Dachl – einfach, weil er so schön zentral im Herzen der Altstadt liegt."

Angela Müller, 61


© L. REINTHALER (6)

„Wenn ich einen Christkindlmarkt besuche, dann am liebsten den in der Altstadt. Noch lieber bin ich in dieser Zeit auf den Bergen rund um Innsbruck beim Snowboarden unterwegs."

Nikolaus Aulitzky

Ein internationaler Blick auf die Innsbrucker Bergweihnacht

Die Christkindlmärkte der Tiroler Landeshauptstadt sind über die Landesgrenzen hinaus bekannt, wie ein Blick auf das (inter-)nationale Medienecho zeigt:

2012

Der australische Verlag „Lonely Planet Publications" ist bei RucksacktouristInnen beliebt, weil er nach eigenen Angaben der weltweit größte Verlag für unabhängige Reise- und Sprachführer ist. Auf seiner Website führt er „Ten delightfully different Christmas markets in Europe" – also „Zehn reizvoll andersartige Weihnachtsmärkte in Europa" – an. Darin ist die Innsbrucker Bergweihnacht angeführt.

2013

Der „BlogTirol" ist eine Plattform, auf der Tirol-LiebhaberInnen ihre schönsten Erlebnisse mit allen teilen, die das Land im Gebirge mit einer ähnlichen Leidenschaft entdecken wollen, wie sie selbst. So werden beispielsweise auch die zehn romantischsten Weihnachtsmärkte in Tirol vorgestellt, unter denen auch der Markt vor dem Goldenen Dachl aufscheint.

2014

„Places to see in your lifetime" – was übersetzt so viel bedeutet wie „Orte, die man in seinem Leben sehen sollte" – nennt sich eine Homepage, die touristische Schmuckstücke vorstellt. In der Kategorie der „wunderschönsten" Christkindlmärkte befindet sich Innsbruck auf Platz 1. Entscheidend für die Wahl war demnach die wundervolle Lage in der Altstadt mit Blick auf die Berge.



24

Türchen warten ab 01. Dezember auf der Facebook-Seite „Innsbruck informiert" darauf, geöffnet zu werden. Eines dürfen wir schon verraten: Unser Adventkalender verspricht viele Überraschungen und es gibt so manche tolle Preise zu gewinnen! www.facebook.com/ibkinfo

Die Redaktion wünscht schöne Weihnachten!



„Mir gefällt der Christkindlmarkt in St. Nikolaus besonders gut! Dort ist es einfach klein und fein. Dadurch, dass nicht so viele Menschen unterwegs sind, ist es fast schon familiär und die Atmosphäre ist richtig weihnachtlich."

Katharina Unterweger, 20



„Wir lassen uns jedes Jahr aufs Neue bei einem Spaziergang durch die Märchen- und Riesengasse in der Altstadt verzaubern. Die Figuren gefallen uns einfach besonders gut."

Ingeborg und Werner Grinschgl, 76 und 81

2014

Speziell für zahlreiche ItalienerInnen ist ein Besuch der Innsbrucker Bergweihnacht ein unverzichtbarer Fixpunkt im Advent. Dementsprechend werden die Christkindlmärkte der Tiroler Landeshauptstadt beworben. Sie finden sich beispielsweise unter den „10 mercatini di Natale in Italia (e non solo)" – „10 Christkindlmärkte (nicht nur) in Italien" – wieder.

2016

Als eine der romantischsten und schönsten Orte der gesamten Alpenregion wird der Christkindlmarkt in der Altstadt auf der englischsprachigen Website www.europeanbestdestinations.com beschrieben. Darüber hinaus sind der Markt in der Maria-Theresien-Straße und jener am Marktplatz als Tipps angeführt.

2016

Auch die britische Tageszeitung „The Telegraph" berichtete bereits über die besten 16 Weihnachtsmärkte in Europa. Das Ranking führt Innsbruck mit seinen sechs Märkten an. Als Empfehlung für die LeserInnen wird darauf hingewiesen, auf jeden Fall ein Kiachl – der als Adventdonut umschrieben wird – zu probieren.

2016

Um den LeserInnen die Qual der Wahl zu erleichtern, hat auch die französischsprachige Website www.petitfute.com eine Liste der zehn schönsten Weihnachtsmärkte in Europa erstellt. Auf dem 10. Platz des Rankings sind die Christkindlmärkte Innsbrucks zu finden. Dabei heben die AutorInnen vor allem kulinarische Köstlichkeiten hervor.



© STADT INNSBRUCK

Sicher durch die Feiertage

Während in den meisten Wohnzimmern die Kerzen am Weihnachtsbaum entzündet werden und zu Silvester die Korken knallen, sind einige städtische Dienststellen unermüdlich im Einsatz.

Für die MitarbeiterInnen des Garten- und Forstamts, jenen aus dem Amt für Straßenbetrieb, die Mobile Überwachungsgruppe (MÜG) und die Berufsfeuerwehr sind die Feiertage alles andere als besinnlich: Sie stehen im Dienste der städtischen Sicherheit und Sauberkeit. Aus dem Amt „Gesundheit, Markt- und Veterinärwesen" haben außerdem ständig Personen Bereitschaftsdienst. „Ich möchte mich bereits im Vorfeld für den Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Feiertage bedanken. Er ist ein wichtiger Bestandteil der hohen Lebensqualität Innsbrucks", spricht Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer Lob aus.

Rund um die Uhr im Dienst

Für die Berufsfeuerwehr ist beispielsweise der Heilige Abend ein ganz normaler Arbeitstag: Die Feuerwehrleute sind 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche und 365 Tage im Jahr einsatzbereit – und zwar immer mit einem Offizier und 22 Personen im Branddienst. An Tagen wie Silvester wird das Aufgebot zusätzlich aufgestockt. Die Feiertagsstatistik aus dem vergangenen Jahr belegt die Notwendigkeit: 173 Mal rückte die Berufsfeuerwehr im Zeitraum von 24. Dezember 2015 bis 06. Jänner 2016 aus.

Freie Fahrt!

Wie viele MitarbeiterInnen des Amts für Grünanlagen, dem Forstamt und dem Amt für Straßenbetrieb über die Feiertage im Einsatz sind, hängt von den Wetterbedingungen ab: Wird aufgrund von Schneefällen ein zusätzlicher Winterdienst gebraucht, sind rund 15 Personen aus dem Amt für Grünanlagen im Dienst. Für die Abfallentsorgung in städtischen Grünanlagen arbeiten durchgehend fünf Personen. Dazu kommen die MitarbeiterInnen aus dem Amt für Straßenbetrieb: 147 Männer und Frauen sind dort einsatzbereit. Im Forstamt arbeiten während dieser Zeit sieben Personen.

Mit wachsamen Augen auf Streife

Die MÜG sorgt an den Weihnachts- und Silvestertagen ebenfalls rund um die Uhr für Sicherheit. Insgesamt sind laufend fünf Personen im Dienst. An Silvester wird die Anzahl der Streifen verdoppelt. DH

Zahlen

- Rund 200 städtische Bedienstete arbeiten an Weihnachten und Silvester.
- 1 Offizier und 22 Feuerwehrleute sind ständig im Dienst.
- 147 MitarbeiterInnen des Amts für Straßenbetriebs sind einsatzbereit.
- 26 städtische Räumfahrzeuge stehen zur Verfügung.

AM 11. DEZEMBER 2016 ÄNDERT SICH DER FAHRPLAN

Informationen über Ihre neuen Ankunfts- und Abfahrtszeiten finden Sie hier:

- App VVT SmartRide
- Linienfahrpläne - erhältlich im VVT KundenCenter und an allen Infoservicestellen der Verkehrsunternehmen
- vvt.at

Mit dem **Fahrplanwechsel**, am **11. Dezember 2016** wird das Verkehrsangebot in Tirol erweitert. Fahrzeiten können sich ändern.



VVT SmartRide

ÖBB

Mit der ÖBB App jetzt noch schneller und einfacher zum Ticket. Alle Infos auf oebb.at/app



Mehr Qualität durch neues Sammelsystem

Die Umstellung des Wertstoffsammelsystems in Innsbruck steht unmittelbar vor ihrem Abschluss. Eine Zwischenbilanz zeigt die Schritte der Optimierung.

Seit November 2014 wird das Innsbrucker Wertstoffsammelsystem umgestellt. Die Änderungen betreffen die Sammelbehälter für Papier und Leichtverpackungen: Sie werden von den Wertstoffsammelinseln weg, direkt zu den BürgerInnen in den jeweiligen Liegenschaften hingebracht. Die Container für Altglas und Metallverpackungen sowie die teilweise vorhandenen Abgabemöglichkeiten für wiederverwendbare Kleidung und Schuhe bleiben bei den Wertstoffsammelinseln bestehen. Mittlerweile fehlen für die Umstellung nur noch die Teilbereiche Innenstadt, Wilten Nord sowie Saggen. Der Abschluss ist für März 2017 geplant.

Weniger Restmüll

Erste städtische Analysen zeigen, dass durch die neue Organisation bereits jetzt eine deutliche Verbesserung der Sammelware zu verzeichnen ist. Recycling ist für die InnsbruckerInnen leichter geworden: Durch die Nähe der Behälter zu den Gebäuden und die sinkende Anonymität der EntsorgerInnen werden Altpapier und Leichtverpackungen umsichtiger getrennt. Dies zeigt sich einerseits durch eine wesentlich höhere Qualität der Wertstoffe, andererseits durch die Reduktion des Restmülls. Waren vor der Umstellung mehr als 30 Prozent an Verunreinigungen – also sogenannte Fehlwürfe – in den Wertstoffen, sind es mittlerweile nur noch halb so viele. Die Wertstoffe werden somit sauberer und lassen sich im weiteren Verlauf besser wiederverwerten. „Papier und Leichtverpackungen werden korrekt getrennt und nicht fälschlicherweise im Restmüll entsorgt", erläutert Referent DI Michael Kaufmann (Verkehrs- und Umweltmanagement) und ergänzt: „Dadurch haben sich die Mengen des Restmülls bei den schon umgestellten Gebieten um fast acht Prozent reduziert."

Die ressortzuständige Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider weiß die Statistik entsprechend zu interpretieren: „Die Daten zeigen, dass sich das Umweltbewusstsein der Innsbruckerinnen und Innsbrucker sichtbar erhöht hat. Das Bestreben, in



© SHUTTERSTOCK

Der Weg, weihnachtliches Geschenkpapier zu entsorgen, verkürzt sich durch die Umstellung des Wertstoffsammelsystems. Unabhängig davon kann jede bzw. jeder an die Umwelt denken, indem sie/er bereits beim Verpacken sparsam mit Geschenkspapier umgeht und mehrfach verwendet.



© FOTOWERK AICHNER

„Die Umstellung des Sammelsystems zeigt, welch große Wirkung durch eine kleine Änderung erreicht werden kann. Schon jetzt wird deutlich, dass dadurch ein rücksichtsvollerer Umgang mit der Umwelt passiert."

Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider

einer sauberen Umwelt zu leben und diese durch das eigene Mitwirken auch zu erhalten, ist in den vergangenen Jahren eindeutig gestiegen."

Herausforderungen gemeinsam meistern

Die Umstellung bringt für BewohnerInnen des Stadtgebiets – nach einer entsprechenden Umgewöhnungsphase – viele Vorteile mit sich. Allen Verantwortlichen ist bewusst, dass es aufgrund von Platzproblemen, der Bereitstellung der Behälter und der neuen Abholintervalle am Anfang manchmal zu Herausforderungen kommt. „Bei Problemfällen versuchen wir gemeinsam Lösungen zu finden, welche sowohl für die Innsbrucker Kommunalbetriebe als Sammelunternehmen, als auch für die Bürgerinnen und Bürger machbar und akzeptabel sind", stellen Vizebürgermeisterin Pitscheider und Referent Kaufmann klar.
Das Sammelsystem für Verpackungen wird österreichweit zentral koordiniert und über Lizenzentgelte finanziert. Somit fallen weder für die Behälter noch für die Entsorgung von Leichtverpackungen und Altpapier zusätzliche Kosten für BürgerInnen an. Die Liegenschaftsverwaltung selbst muss sich um die Unterbringung der Container bzw. Sammelsäcke sowie um die Bereitstellung der Behälter am Abholtag kümmern. Diese müssen an der Grundstücksgrenze oder an einem ausgeschriebenen Sammelpunkt abgestellt werden, damit sie entleert bzw. mitgenommen werden können. Vor allem die zeitnahe Bereitstellung stellt insbesondere ältere Menschen vor eine Herausforderung. Mittlerweile haben sich allerdings bereits Dienstleistungsunternehmen auf diese Aufgabe spezialisiert und bieten die Bereitstellung der Behälter gegen Entgelt an.

Positiver Nebeneffekt

Illegale Ablagerungen in Form von Sperrmüll und Müllsäcken konnten ebenfalls durch das neue System verringert werden. Dies wird hauptsächlich der Umstellung selbst sowie begleitenden Maßnahmen, wie etwa verschärften Kontrollen, einer verstärkten Aufklärung der Anlieferer sowie der intensiven Öffentlichkeitsarbeit, zugeschrieben. Von einer gänzlichen Beseitigung kann jedoch noch nicht gesprochen werden. „Die Stadt Innsbruck wird in Kooperation mit den Kommunalbetrieben weitere ergänzende Maßnahmen setzen, um diese Probleme besser unter Kontrolle zu bekommen", informiert Vizebürgermeisterin Pitscheider.

Die Vorteile der Umstellung auf einen Blick:

- ➜ Der Weg für die Entsorgung von Leichtverpackungen und Altpapier ist wesentlich kürzer.
- ➜ Die Qualität der Sammelware verbessert sich.
- ➜ Die Mengen von Restmüll gehen zurück.

HEIZTECHNIK
Rauchfangsanierung | Öl-Gasbrenner | Feuerlöscher | Herde, Öfen
A-6020 Innsbruck, Universitätsstr. 25, 0512/583093
A-6330 Kufstein, Kaiserbergstr. 27, 05372/61740
Jirka©
Wir kümmern uns um Ihre Heizprobleme



Am Baggersee, in Hötting-West und in Igls öffnen am 25. November die städtischen Kunsteislaufplätze.

Auf Eislaufschuhen in die Vorweihnachtszeit

Sobald es die Temperaturen zulassen, haben die drei künstlichen Eislaufplätze der Stadt Innsbruck geöffnet. Neben Spaß lockt ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm für Groß und Klein die BesucherInnen aufs Eis.

Der Kunsteislaufplatz am Baggersee lädt heuer, nach einer Pause aufgrund der Neuerrichtung des Restaurants, zum ersten Mal wieder zum „Eiszauber". Neben dem Platz am Baggersee locken die städtischen Plätze in Hötting-West und in Igls Sportbegeisterte aufs Eis. Vizebürgermeister und Sportreferent Christoph Kaufmann freut sich auf die bevorstehende Saison: „Innsbruck ist eine Stadt, die besonders für den Wintersport bekannt ist. Durch das vielfältige Programm, zu dem die Angebote auf den städtischen Eislaufplätzen zählen, werden wir diesem Ruf gerecht."

Ausgedehnte Öffnungszeiten

Heuer laden drei Plätze zum täglichen Publikumseislauf. Sowohl am Baggersee als auch in Hötting-West sind die Plätze täglich von 10:00 bis 20:00 Uhr geöffnet. Abweichungen aufgrund von Veranstaltungen sind möglich. Ausnahmen machen hierbei lediglich der Heilige Abend (Publikumseislauf bis 16:00 Uhr), Silvester (bis 18:00 Uhr) und der 01. Jänner, an dem der Platz erst ab 13:00 Uhr geöffnet ist. In Igls gelten dieselben Öffnungszeiten – abgesehen vom Faschingsdienstag, an dem der Platz bis 14:00 Uhr geöffnet ist. Die Kosten für den Eislaufspaß sind auf allen Plätzen gleich hoch. Kinder zahlen 1,70 Euro und Erwachsene 3,80 Euro. Ermäßigungen gibt es für StudentInnen, Präsenzdiener, SeniorInnen und Familien. Ausrüstung steht zum Ausleihen zur Verfügung.

Abwechslungsreiche Erlebnisse auf dem Eis

Auf den städtischen Kunsteislaufplätzen wartet heuer ein facettenreiches Programm auf die BesucherInnen. Sie können klassisch eislaufen, aber auch Angebote wie Eisstockschießen oder Eishockey-Veranstaltungen nutzen. Einen besonderen Höhepunkt am Baggersee stellt zum Beispiel das Nachwuchsspiel der „Haie" des HC Innsbruck mit anschließender Autogrammstunde der Kampfmannschaft am 11. Jänner dar. Auch der Innsbrucker Ferienzug macht Station am Eis: Am 13. Feber findet von 13:00 bis 17:00 Uhr eine Eis-Disco statt. Am Baggersee ist der Platz jeweils montags und donnerstags ab 17:00 Uhr zum Eisstockschießen reserviert. In Igls gibt es sogar zwei permanent bespielbare Eisstockbahnen, die jeweils von Montag bis Freitag von 10:00 bis 20:00 Uhr, samstags von 10:00 bis 14:00 Uhr und von 17:00 bis 20:00 Uhr sowie sonntags von 17:00 bis 20:00 Uhr geöffnet sind.


© V. LERCHER

„Insgesamt stellt die Stadt Innsbruck knapp 2.000 Quadratmeter Eisfläche zu Verfügung. Dieses Angebot ist Bestandteil der sportlichen Infrastruktur unserer alpin-urbanen Landeshauptstadt sowie eine Komponente des Gesamtpakets, mit der sie sich als Sportstadt etabliert hat."
Vizebürgermeister Christoph Kaufmann

© STADT INNSBRUCK

Jeweils Dienstag und Donnerstag finden auf diesem Platz zudem Eishockeytrainings statt.

„bewegt im park" geht in die Verlängerung

Mit „bewegt am eis" führt die Stadt Innsbruck diesen Winter ein erfolgreiches Projekt fort: Von Juni bis September sorgte das kostenlose Sportprogramm „bewegt im park" für unzählige Sportstunden in den Innsbrucker Grünanlagen. „Das Programm wurde sehr gut angenommen. Wir haben nicht lange mit der Entscheidung gezögert, es in irgendeiner Weise fortzuführen", erläutert Vizebürgermeister Kaufmann und führt weiter aus: „Mit ‚bewegt am eis' werden sieben Übungseinheiten am Baggersee von der Union Eislaufschule angeboten. Ich bin überzeugt, dass diese Kurse Anklang finden." Die Einheiten beginnen am 13. Jänner und sind speziell auf Kinder ausgerichtet. Sowohl der Eintritt als auch der Verleih der Ausrüstung dafür ist kostenlos.

Privater Eiszauber möglich

Wer seinen ganz privaten Eiszauber gestalten möchte, hat die Möglichkeit, zwei der Eislaufplätze (Baggersee und Igls) zu bestimmten Zeiten zu mieten. Am Baggersee ist dies beispielsweise jeden Mittwoch von 17:00 bis 20:00 Uhr möglich. Informationen dazu erhalten Sie unter der Telefonnummer +43 664 8118710. DH

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

Gesucht, gefunden: Geschenke und Weihnachtsstimmung bei den Swarovski Kristallwelten

Winter bei den Swarovski Kristallwelten, das bedeutet in diesem Jahr Freuden für das Auge, für das Herz und für den Gaumen sowie lässig-leichtes Einkaufen bis kurz vor Heilig Abend. Buchstäbliche Glanzpunkte setzen die Swarovski Kristallwelten in Wattens den ganzen Winter hindurch mit der „Winterwunderwelt", die im Dezember und Januar den Garten des Riesen in eine geheimnisvoll leuchtende Märchenlandschaft verwandeln wird sowie mit dem erstmalig stattfindenden Lichtfestival vom 30. Januar bis 19. Februar 2017, bei dem internationale Licht- und Medienkünstler für drei Wochen aus dem Garten der Swarovski Kristallwelten eine audiovisuelle Installation machen. An jedem der vier Adventssonntage sind Familien zu stimmungsvollen, gemeinsamen Aktivitäten eingeladen: Fensterbilder gestalten, Lebkuchenhäuser verzieren oder das Lichterfest der Heiligen Luzia zu feiern.

Weihnachtsshopping – ganz entspannt

Noch keine Geschenkidee dieses Jahr? Vertrauen Sie auf das festliche Ambiente in den Swarovski Kristallwelten Stores Wattens und Innsbruck mit ihrer umfangreichen Auswahl an Geschenken. Lassen Sie sich entführen in eine sagenhafte Shoppingwelt, die Sie nicht nur auf Weihnachten vorbereitet, sondern auch festlich einstimmt!



Die Stores haben auch **sonntags und am 24. Dezember bis 14:00 Uhr geöffnet!**
Öffnungszeiten in Wattens:
täglich von 8.30 bis 19.00 Uhr
Öffnungszeiten in Innsbruck:
täglich von 8.00 bis 19.30 Uhr


© LAND TIROL

Endlich alles unter Dach und Fach

Die Unternehmerische Hochschule - Management Center Innsbruck (MCI) erhält am Fenner Areal eine neue Wirkungsstätte. Damit werden ihre derzeit fünf Standorte unter einem Dach vereint.

Rund 30.000 Studentinnen und Studenten prägen das Innsbrucker Stadtbild und tragen zum jungen Charme und Flair der Tiroler Landeshauptstadt bei. Damit ist Innsbruck unbestritten das Bildungs- und Wissenschaftszentrum in Tirol. Der früher oft strapazierte Begriff der Universität bzw. Hochschule als „Elfenbeinturm" gehört längst der Vergangenheit an. So sind die Kooperationen zwischen der Stadt und den jeweiligen Hochschulen heute vielfältiger den je. Zu den größten AkteurInnen gehören die Leopold-Franzens-Universität, die Medizinische Universität und das Management Center Innsbruck (MCI). Damit ist Innsbruck bei Forschung und Lehre in den internationalen Rankings immer vorne dabei.

Bildung und Wissenschaft brauchen einen entsprechenden Platz, um ihr Potenzial zu entwickeln. In den vergangenen Jahren wurden sukzessive einschlägige Projekte umgesetzt. Das Nutzen von Synergien ist dabei von Vorteil. Bestes Beispiel ist die Umsetzung des Gymnasiums in der Au.


© FOTOWERK AICHNER

„Die Anforderungen einer sich dynamisch entwickelnde Hochschule, eines urbanen Empfangs für die Bustouristinnen und Bustouristen sowie eines Fußballplatzes mit maximalem Respekt vor dem denkmalgeschützten Hofgarten zu entwickeln, war die große Herausforderung bei diesem Projekt."

Stadtrat Mag. Gerhard Fritz

Neuer MCI-Campus

Aktuell steht ein Neubau der Unternehmerischen Hochschule MCI an. Dem Bauprojekt ging eine EU-weite Ausschreibung mit 88 Einreichungen voraus. Das MCI ist momentan auf fünf verschiedene Standorte verteilt. In Nachbarschaft zur SOWI-Fakultät entsteht ein neuer, vom Büro Loudon Habeler & Partner ZT GmbH aus Wien geplanter Campus als sternförmiger Solitärbau mit einer Bruttogrundfläche von rund 27.600 Quadratmetern. Lehre, Forschung, Weiterbildung, Management, Administration, Service und Start-ups haben künftig in 400 Räumen Platz. Ein zentrales Audimax ergänzt das Raumangebot.



Die neue Heimat der unternehmerischen Hochschule MCI zwischen der SOWI, dem Hofgarten und der Bundespolizeidirektion Innsbruck.

Stimmen zum Projekt

„Die Zusammenführung der MCI-Standorte in Nachbarschaft zur SOWI und der theologischen Universität gilt als wesentliche Aufwertung und gleichzeitig als Steigerung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit auf Hochschulebene. Die gefundene architektonische Lösung setzt qualitätsvolle Akzente im Bildungs- und Kulturgeviert von der Universitätsstraße bis zum Fenner Areal. Damit bekommen die fachlich erstklassigen Inhalte des MCI ein neues Zuhause", erklärt Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer. „Die Sieger haben die schwierige Aufgabe mit einer städtebaulich spannenden und architektonisch sauberen Lösung bravourös gemeistert. Die SOWI und das bestehende MCI anstelle der 1848 errichteten Kaserne haben schon einmal einen Stadtentwicklungsakzent gesetzt und dem Stadtquartier neues Leben eingehaucht. Mit dem neuen MCI setzen wir diese erfreuliche Entwicklung fort", betont Planungsstadtrat Gerhard Fritz. Auch bei MCI-Rektor Dr. Andreas Altmann ist die Freude groß: „Hier haben viele gemeinsam an einem Strick gezogen, und es ist großartig zu sehen, was mit vereinten Kräften möglich ist."

Garagen und Sportplatz

Mit dem Neubau des MCI entstehen zusätzlich Garagen für Busse (40 Plätze) sowie für den Individualverkehr (200 Pkw-Stellplätze, 400 Stellplätze für einspurige Fahrzeuge). Vor allem die Busgarage ist in dieser Form einzigartig. „Sie ist eine wesentliche Aufwertung für Innsbruck als Tourismusstadt und macht die Tiroler Landeshauptstadt abermals um eine Facette attraktiver", sind sich Bürgermeisterin Oppitz-Plörer und Tourismusstadtrat Franz X. Gruber sicher. Weiters steht eine Neuplatzierung des Sportplatzes an. Die Innsbrucker Immobiliengesellschaft baut einen modernen Platz mit hochwertiger Infrastruktur samt wettbewerbstauglicher Spielfeldgröße, überdachter Tribüne, zeitgemäßen Nebenanlagen, Flutlicht, Kunstrasen sowie einer erhöhten Kantine mit Blick auf das Spielfeld.

Zahlen, Daten und Projektpartner

Das Gesamtprojekt MCI ist ein Gemeinschaftsprojekt von Land Tirol und Stadt Innsbruck. Die Stadt stellt den Grund zur Verfügung (inklusive 3.300 Quadratmetern anzukaufendem Grund der Bundesgärten) und investiert 25 Millionen Euro für die Errichtung der Bus- und PKW-Garage sowie für den Sportplatz. Das Land Tirol zeichnet für die Hochbauten verantwortlich. Der Baubeginn ist für die zweite Jahreshälfte 2018 vorgesehen. Die Eröffnung des Gebäudes ist bis zur Jahresmitte 2021 geplant. KR



Weihnachtsboten aus dem Wald

Der traditionelle Christbaum in der Innsbrucker Altstadt wurde heuer aus Langkampfen angefahren. Für die kleinere Version zu Hause können InnsbruckerInnen beim Christbaummarkt im Dezember vorbeischauen.

Die Innsbrucker Bergweihnacht ist etwas ganz Besonderes. Den Startschuss dazu bildete Anfang November das traditionelle Aufstellen des Christbaums in der Altstadt: der erste und gleichzeitig größte Weihnachtsbotschafter der Innsbrucker Bergweihnacht. Die 27 Meter hoch gewachsene Fichte aus Langkampfen wurde Anfang November angeliefert und am traditionellen Platz vor dem Goldenen Dachl aufgestellt. Nach 125 Jahren in der Natur weist der größte Weihnachtsbotschafter Innsbrucks einen Durchmesser von acht Metern auf. Die Innsbrucker Kommunalbetriebe schmückten den Baum mit 1.300 LED-Lichtern.

Damit die Weihnachtsfichte an Ort und Stelle gebracht werden konnte, benötigte es Spezialgeräte und vor allem die Fachkenntnisse der Mitarbeiter des städtischen Forstamtes. „Die jahrelangen Erfahrungen unserer Profis vom Forst ermöglichten den professionellen Ablauf aller Arbeiten sowie des Transports und trugen vor allem zur Sicherheit aller Beteiligten bei", resümierte Stadtrat Gruber.

Christbaum für Zuhause

Ob auf den Bergen oder in der Stadt – Innsbruck bietet in der Weihnachtszeit für Groß und Klein die Möglichkeit, sich auf Weihnachten einzustimmen. Eine kleinere Version des Christbaums können sich die InnsbruckerInnen beim Christbaummarkt des Marktamtes nach Hause holen. Am Parkplatz in der Anton-Eder-Straße, gegenüber des ostseitigen Eingangs des Tivoli-Schwimmbads, können verschiedene Sorten und Größen von Tiroler Christbäumen gekauft werden. Heimische Züchter bieten dort von Samstag, 17. Dezember, bis Freitag, 23. Dezember ihre Bäume an. Die Verkaufszeiten sind in dem Zeitraum täglich von 08:00 bis 17:00 Uhr.

Weihnachten auf der Alm

All jenen, die die Adventzeit lieber in der Natur genießen, bietet sich auf der Nordkette eine Alternative. Die Umbrüggler Alm feiert heuer ihr einjähriges Bestehen. Eine Einkehr ist im gesamten Dezember möglich. Die Alm ist mit Ausnahme von Dienstag täglich von 09:00 bis 20:00 Uhr geöffnet. An Sonntagen können WandererInnen von 09:00 bis 19:00 Uhr einkehren. Die anderen fünf städtischen Almen befinden sich derzeit in Winterpause und öffnen je nach Höhen- und Schneelage wieder zwischen Jänner und April 2017. SAKU/VL



© IKM/LERCHER



© FOTOWERK AICHNER

„Die Mitarbeiter des Forstamtes werden in der Adventzeit regelrecht zu Weihnachtsengeln. Sie kümmern sich nicht nur im Wald um die Bäume, sondern helfen auch beim Aufstellen des Christbaums in der Altstadt."

Stadtrat Franz X. Gruber

Rücksicht auf Wildtiere

Die Bewohner des Waldes benötigen in der kalten Jahreszeit besondere Schonung und viel Ruhe. Wildtiere sind im Winter sehr anfällig für Stress. Das Flüchten vor Gefahren, wie dem Menschen, verbraucht viel Energie, weil der Körper des Tieres in einer jahreszeitlichen Ruhephase und damit teilweise stark abgekühlt ist. Damit die Tiere im Stadtgebiet mit ausreichend Nahrung versorgt werden, gibt es 38 Fütterungen, welche von Jägern ständig aufgefüllt und kontrolliert werden. Eine gutgemeinte Fütterung durch jagdferne Personen kann tödliche Folgen haben und es wird dringend gebeten, keine Futtermittel für Wildtiere auszulegen.

„Eine Rücksichtnahme auf die Wintereinstandsgebiete ist daher enorm wichtig. Das heißt für uns Menschen: Die Wege, die im Winter begehbar sind, müssen unbedingt eingehalten werden", betont Ing. Albuin Neuner vom städtischen Forstamt. Die offiziellen Wege berücksichtigen bereits die notwendigen Ruhezonen für Wildtiere. Noch viel wichtiger sieht Neuner, dass Hunde angeleint sind: „Das hat wieder mit dem Energieaufwand zu tun. Das Fluchtverhalten hat besonders für junges Wild fatale Folgen. Eine mehrmalige Störung kann in Extremfällen zum Tod des Tieres führen."



Spannende Adventzeit in städtischen Bildungseinrichtungen

Speziell für Kinder ist die Adventzeit ein besonderes Erlebnis. In den städtischen Kindergärten und Schulen ist die Vorfreude auf Weihnachten zu spüren.



© STADT INNSBRUCK (5)

SchülerInnen und Kindergartenkinder feiern die Bergweihnacht in Igls.





Im Kindergarten Igls wird traditionell ein Krippenspiel aufgeführt.

Am Montag, den 05. Dezember, ist es wieder soweit: Der Heilige Nikolaus zieht ein. Von der Pfarrkirche St. Nikolaus durch die Innstraße, über die Innbrücke bis zum Domplatz führt der Weg des Bischofs. Begleitet wird er von vielen kleinen Engeln und Hirten. Diese kommen aus der Volksschule St. Nikolaus. Die Volksschule ist gemeinsam mit dem Jugendrotkreuz für die Organisation des Umzugs zuständig. Bereits Wochen zuvor wird – wie jedes Jahr – fleißig vorbereitet.

Auch die Musikmittelschule Innsbruck stimmt sich im Olympischen Dorf traditionell auf Weihnachten ein: Am 16. Dezember findet das jährliche Adventkonzert zugunsten von „Kindern eine Chance" statt. Dabei gestalten die beiden Schulchöre, das Schulorchester sowie diverse Instrumental- und Vokalgruppen ein stimmungsvolles Programm.

„Die Beispiele aus St. Nikolaus/Mariahilf und dem Olympischen Dorf sind nur zwei von vielen. Der Vorweihnachtszeit wird in den städtischen Schulen, Kindergärten und anderen Bildungseinrichtungen große Bedeutung beigemessen. Es ist eine Zeit, in der zwar viele Veranstaltungen und Aufführungen sind, trotzdem wird den Kindern Platz für Ruhe und Besinnung gegeben", erläutert der für Bildung zuständige Stadtrat Ernst Pechlaner. Auch im Kindergarten Igls ist der Tag, an dem der Heilige Nikolaus kommt, etwas ganz Besonderes: Traditionell hängen die Kinder Meisenknödel im nahegelegenen Gsetzbichl-Park auf. Dort treffen sie auf den Nikolaus und singen ihm Lieder vor. Anschließend begleitet er sie dann wieder zurück zum Kindergarten, wo die Nikolausfeier stattfindet. Auch sonst lässt das dortige Adventsprogramm keine Wünsche offen: Die älteren Kinder bauen Krippen, die jüngeren basteln Weihnachtsschmuck aus Ton. Das Adventkranzbinden zu Beginn der besinnlichen Zeit ist


© FOTOWERK AICHNER

„Die Vorweihnachtszeit ist in den städtischen Bildungseinrichtungen eine ganz besondere Zeit. Die Pädagoginnen und Pädagogen lassen sich unterschiedliche kreative Aktionen einfallen, um den Kindern unvergessliche Momente zu bereiten."

Stadtrat Ernst Pechlaner



Die WeihnachtsbäckerInnen im Kindergarten Dreiheiligen beispielsweise sind heuer wieder fleißig.



Die Kindergartenkinder aus Igls gehen mit dem Nikolaus zum Kindergarten.


© SHUTTERSTOCK

LINZER AUGEN

Zutaten

600 g glattes Mehl
220 g Staubzucker
2 Pkg. Vanillin-Zucker
4 Ei-Dotter
400 g kalte Butter
zum Bestreichen: ca. 10 EL passierte Marmelade
zum Bestreuen: Staubzucker

Das Mehl auf die Arbeitsfläche sieben. In die Mitte eine Vertiefung eindrücken, Staubzucker, Vanillin-Zucker und Ei-Dotter hineingeben und mit einem Teil des Mehls verarbeiten. Dann die in Stücke geschnittene Butter dazugeben, mit Mehl bedecken und von der Mitte aus alle Zutaten rasch zu einem glatten Teig verkneten.

Den Teig eine halbe Stunde kalt stellen, dann messerrückendick ausrollen und Scheiben (3 cm) ausstechen. Aus der Hälfte der Scheiben jeweils ein Auge ausstechen. Die Scheiben auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen und in die Mitte des vorgeheizten Rohres schieben.

Backrohr vorheizen und bei 180 Grad für 10 bis 12 Minuten backen.

Die ungelochten Scheiben auf der Unterseite mit Marmelade bestreichen, die anderen mit Staubzucker bestreuen und jeweils zwei zusammensetzen.

Das Rezept stammt vom Kindergarten Dreiheiligen.

ebenfalls nicht mehr wegzudenken. Fixpunkt in Igls ist sowohl für die Schulkinder als auch jene im Kindergarten die „Igler Bergweihnacht".

Süße Vorboten des Christkinds

Ein unverzichtbarer Programmpunkt in vielen städtischen Kindergärten ist die Weihnachtsbäckerei. Im Kindergarten Dreiheiligen stehen heuer Linzeraugen auf der Backliste. Für alle, die sich die Adventzeit mit genau diesen Köstlichkeiten versüßen möchten, haben die kleinen BäckerInnen ihr Rezept verraten (siehe Factbox). DH




© S. KUESS

Vorsorgen für den Katastrophenfall

MieterInnen städtischer Wohnungen schauen aufeinander – mit mehreren Aktionen fördert die Innsbrucker Immobiliengesellschaft das Zusammenleben. Neu ist eine Hilfestellung im Katastrophenfall mit der sogenannten Notfallkarte des Roten Kreuzes, die den BewohnerInnen ausgehändigt wird.

Nachbarschaftshilfe, Sperrmüllsammlungen und eine Kinder-Hausordnung – die Angebote für ein gutes Miteinander in den Wohnanlagen der Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) sind vielseitig und seit Kurzem um eine Facette reicher: Das Rote Kreuz hat eine Notfallkarte zur individuellen Katastrophenvorsorge entwickelt. Diese übergibt die IIG allen MieterInnen einer städtischen Wohnung. Damit soll ein besseres Bewusstsein in der Bevölkerung für die Katastrophenvorsorge geschaffen werden, im Speziellen in Bezug auf ältere Menschen. Eine Sensibilisierung für das Thema erleichtert die Abläufe im Ernstfall und verbessert die Reaktionsfähigkeit.

Wertvolle Tipps

Unter dem Titel „prepAGE" wurden Empfehlungen für die Katastrophenvorsorge zusammengefasst. Die Notfallkarte setzt einen Großteil davon übersichtlich und kompakt um. „Die Tipps bringen im Ernstfall wesentliche Erleichterungen. Durch eine gute Vorbereitung können notwendige Schritte schneller gesetzt werden", betont Stadtrat Andreas Wanker, zuständig für das Thema Wohnen in Innsbruck. Er spricht damit die Informationen an, die auf der Notfallkarte vermerkt werden. Dabei können KartenbesitzerInnen ihre persönlichen Daten, den Kontakt zu ihrem Hausarzt, die notwendigen Medikamente und Notfallnummern angeben.

„Mit der Verteilung der Notfallkarte des Roten Kreuzes nimmt die Immobiliengesellschaft ihre soziale Verantwortung wahr und sorgt für die notwendige Prävention", erläutert Wohnungsstadtrat Andreas Wanker. IIG-Geschäftsführer Dr. Franz Danler ergänzt: „Sicherheit in Wohnanlagen ist ein sehr wichtiges Thema. Mit dieser Notfallkarte für die Bewohnerinnen und Bewohner der 6.000 IIG-Wohnungen wird wieder ein Beitrag für mehr Sicherheit in den Gebäuden der IIG umgesetzt."


© FOTOWERK AICHNER

„Es ist wichtig, dass sich die Innsbruckerinnen und Innsbrucker in Notsituationen helfen können. Dafür sorgen wir mit der entsprechenden Aufklärung für ein besseres Bewusstsein in Katastrophenfällen."

Stadtrat Andreas Wanker



Stadtrat Andreas Wanker (3.v.l.) und IIG-Geschäftsführer Franz Danler (r.) übergaben mit Veronica Biebel (l.) vom Roten Kreuz die Notfallkarte an Neo-Mieterin Yvonne Prahs.

Richtiges Verhalten bei Sirenenalarm

Hinweise zur Katastrophenvorsorge älterer Menschen sind in dem Dokument genauso zu finden wie eine Packliste für den Notfall. Die Projektverantwortliche vom Roten Kreuz Innsbruck, Veronica Biebel, MBA MSc, erklärt: „Für uns vom Roten Kreuz ist es wichtig, sowohl in der aktiven Hilfe als auch in der Prävention tätig zu sein und die Bevölkerung zu unterstützen und zu informieren, bevor ein Unglück oder ein Katastrophenfall eintritt. Wer gut vorbereitet ist, weiß sich zu helfen." Nicht nur persönliche Medikamente sollen im Gepäck verstaut werden, sondern auch Bargeld, eine Erste-Hilfe-Tasche, Schreibzeug und Papier, Taschentücher, eine handbetriebene Taschenlampe sowie eine Flasche Wasser, Notfallkerzen und eine Trillerpfeife – um nur einige der Dinge zu nennen. Auf die Frage, was bei Sirenenalarm zu tun ist, hat die Karte ebenfalls eine Antwort. Die Alarmtöne und ein Leitfaden für das richtige Verhalten sind dort erklärt.

EU-gefördertes Projekt

Das Projekt „Verbesserung von Katastrophenvorsorge und -management für die ältere Bevölkerung in der EU" ist ein kofinanziertes Projekt der Europäischen Kommission. Im Rahmen des Projekts, bei dem Österreich Partnerland ist, wurden auch Übungen durchgeführt. Dazu fanden drei Veranstaltungen mit dem Roten Kreuz statt. Ziel war die Kooperation zwischen den Organisationen im Hinblick auf den Umgang mit älteren Menschen in einer Katastrophensituation zu optimieren. Details zu dem Projekt und den abgehaltenen Workshops auf Gemeindeebene finden sich online unter www.prepage.eu. SAKU





© STADT INNSBRUCK

Unter Beteiligung der IglerInnen entscheidet sich, in welche Richtung sich die Nutzung der ehemaligen Talstation in Igls gestaltet.

Startschuss für BürgerInnenbeteiligung in Igls

Die Zukunft der Talstation war Thema bei der Sitzung des Stadtteilausschusses.

Für die Neugestaltung der Patscherkofelbahn-Talstation in Igls begann im Herbst ein BürgerInnenbeteiligungsprozess. Den Grundstein hat der Stadtsenat in einer Sitzung im heurigen Juli gelegt, in der sich die Regierungsmitglieder mit dem BürgerInnenbeteiligungs- und dem Stadtteilausschuss sowie VertreterInnen der Agrargemeinschaft auf einen Ablauf einigten. Ende Oktober fiel dann im Rahmen einer öffentlichen Sitzung des Stadtteilausschusses der Startschuss. Rund 60 Interessierte waren zum Termin über die Nachnutzung der Talstation in den Congresspark Igls gekommen und brachten ihre Ideen ein.

Konzept bis Sommer 2017

„Nach den erfolgreichen Bürgerbeteiligungsprozessen beispielsweise in Anpruggen, Mühlau, Vill und Hötting-West sehen wir, dass diese Form der Beteiligung Früchte trägt. Deswegen setzen wir nun auch in Igls auf die aktive Einbindung der Bürgerinnen und Bürger. Gemeinsam mit der Bevölkerung kann nun im Zuge der Patscherkofel-Neugestaltung neue Infrastruktur für den Stadtteil entstehen", erläuterte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. Ziele des BürgerInnenbeteiligungsprozesses sind, einen Konsens in Bezug auf die Weiterentwicklung der Talstation und deren Umgebung zu entwerfen sowie bis zum Sommer 2017 ein konkretes Konzept vorliegen zu haben. Diese Grundlagen bilden den Rahmen für ein städteplanerisches Konzept zur Nachnutzung. Als Prozessbegleiter fungieren Georg Mahnke (co:retis – projektpartner für nachhaltige Entwicklung) und MCD Ulrike Amann (Raum für Gemeinwesen.Entwicklung), die bereits beim BürgerInnenbeteiligungsprozess „Mühlau2020" an einer Stadtteilentwicklung mitgearbeitet haben.

Erfolgreiche Prozesse

Der erste Beteiligungsprozess der Stadt Innsbruck fand in Anpruggen statt und wurde im November 2014 von den ProzessbegleiterInnen an die Ressortverantwortlichen sowie die zuständigen Fachabteilungen übergeben. Seither arbeiten BewohnerInnen mit Stadtverwaltung und PolitikerInnen laufend an der Entwicklung und können sich über sichtbare Ergebnisse freuen. Auch in den Stadtteilen Hötting-West, Mühlau und Vill wurden die BewohnerInnen aktiv in den Leitbildprozess eingebunden. Die BürgerInnenbeteiligung ist eine Vereinbarung der Innsbrucker Stadtregierung im Regierungsübereinkommen 2012 bis 2018. SAKU

Sie wollen sich beteiligen?

Kontakt
Georg Mahnke – co:retis
Tel.: +43 699 11346604
Email: mahnke@coretis.at

Die Fraktionen im Gemeinderat

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der „Aktuellen Stunde". Dabei wird ein vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinung der Fraktionen zum Thema „Rote Karte für die grüne Verkehrspolitik". Die Themenwahl erfolgte durch RUDI für die „Aktuelle Stunde" der Gemeinderatssitzung am 17. November.
Seien Sie beim nächsten Gemeinderat (Budget-Gemeinderat) am Donnerstag und Freitag, 01. und 02. Dezember, ab jeweils 09:00 Uhr im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) dabei. Die „Aktuelle Stunde" wird ab ca. 09:00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) übertragen.



© STADT INNSBRUCK

ÖVP INNSBRUCK

Mobilität ohne ideologischen Tunnelblick

Die Herausforderungen der urbanen Mobilität stellen die Stadtpolitik zweifelsfrei vor schwierige Aufgaben. Unterschiedliche Interessen stehen im Wettbewerb.Als Volkspartei haben wir diese Parkraumbewirtschaftung von Beginn an immer abgelehnt. Sie ist teuer und belastend für die Menschen und die Wirtschaft. Verdrängungseffekte und die aktuelle Diskussion über eine weitere Ausdehnung geben uns recht. Nicht gelöst wurde die Dauerparkproblematik von Pendlern und Studenten. Auch die Baustellenkoordination muss von politischer Seite besser und Betroffene mehr eingebunden werden.
Es braucht endlich eine Evaluierung des Parkraum- sowie des Verkehrskonzeptes der Stadt. Allerdings ohne ideologischen Tunnelblick, sondern mit dem Pragmatismus, die beste Lösung für ALLE Verkehrsteilnehmer zu finden. Gerade die im Ressort und Ausschuss zuständigen Grünen sind hier gefragt.Abschließend wünscht Ihnen und Ihrer Familie die Innsbrucker Volkspartei eine besinnliche Adventzeit und ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest.

INNSBRUCKER VOLKSPARTEI

Ihr GR
Christoph Appler

www.innsbrucker-vp.at

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Baustellen tragen zur positiven Entwicklung bei!

Innsbruck ist eine schnell wachsende Stadt und somit ist es auch erforderlich, die Infrastruktur stets auf den aktuellsten Stand zu bringen. Gasleitungen werden für zahlreiche Heizanlagen benötigt, jeder möchte eine schnelle Internetverbindung und alle wollen wir die Sicherheit, dass die Stadt bei einem Unwetter nicht unter Wasser steht.
Mit dem Bau der Straßen- und Regionalbahn investieren wir in die zukünftige Mobilität der Innsbruckerinnen und Innsbrucker und ersetzen die Linie O durch die schnellere und komfortablere Tram. Straßensanierungen, der Ausbau des Radnetzes oder auch die Schaffung neuer Gehsteige stehen ebenfalls auf der Tagesordnung.
Das sind nur einige Beispiele die aufzeigen, dass Baustellen von großer Bedeutung sind - auch wenn sie temporär nicht angenehm sind. Vielleicht können Sie bei der nächsten Baustelle auch das Positive sehen: Es wird etwas verbessert, viele Menschen finden hier einen Arbeitsplatz und die heimische Wirtschaft wird angekurbelt. Das hilft uns allen!

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

Ihr Gemeinderat,

Mag. Lucas Krackl
Klubobmann
Für Innsbruck
www.fuer-innsbruck.at

DIE GRÜNEN

Blaue Karte für Polemik

Mobilitätsbedürfnisse sind vielfältig und unterschiedlich. Eine verkürzte Sicht mag schlüssig erscheinen. Der Schein der Einfachheit trügt und verneint die Bedürfnisse der Menschen. InnsbruckerInnen bewegen sich zu 2/3 der alltäglichen Wege mit den Beinen, mit dem Fahrrad und als Fahrgäste des Öffentlichen Verkehrs. Allein die IVB bewältigt mehr als 50 Millionen Fahrten im Jahr. Komplexe Mobilität lässt sich nicht auf eine Art der Fortbewegung reduzieren. Die Reduzierung eignet sich ausschließlich für Polemik. Im Alten verhaftet zu bleiben ist einfach.

Kluge und vorausschauende Mobilitätspolitik schafft Raum, um der Vielfältigkeit unserer Gesellschaft gerecht zu werden und die Teilhabe Aller zu sichern. Sogar Investitionen für die Versorgungssicherheit der InnsbruckerInnen werden als überflüssig dargestellt und polternd die Notwendigkeit in Frage gestellt. Gegenfrage: Wie soll unser Zusammenleben, unser Wirtschaften ohne Versorgungsstruktur funktionieren? Diese Antwort gibt die Polemik nicht.

Vizebürgermeisterin
Sonja Pitscheider
sonja.pitscheider@gruene.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

Es ist noch viel zu tun!

Auch wenn die Umsetzung der Regionalbahn viele Baustellen und damit teilweise Verkehrschaos auslöst, dient sie schlussendlich doch der Innsbrucker Bevölkerung als zukunftsorientiertes, umweltfreundliches Verkehrsmittel. Außerdem wird damit auch ein beträchtlicher Teil der Versorgungsleitungen (Gas, Wasser, Strom, Internet etc.) im Stadtgebiet erneuert. Daher gibt es auch keinen Grund für rote Karten.
Allerdings wäre die eine oder andere gelbe Karte angebracht, wenn Radfahrer nach wie vor Fußgängerzonen illegal befahren, wenn im Süden (Südring, Sieglanger) leider noch immer Radwege fehlen, das Parkleitsystem noch immer nicht installiert ist und es kein Reisebuskonzept gibt - in einer Touristenstadt wie Innsbruck. Darüber hinaus fordern wir den Ausbau der Fußgängerzonen ohne Radfahrer (z. B. Franziskanerplatz), die IVB-Direktverbindung von Hötting und Hötting West, zusätzliche Reisebusparkplätze und flächendeckend Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Es ist also noch viel zu tun!

GR Helmut Buchacher

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Rote Karte für die Grüne Verkehrspolitik

Straßenbaustellen, bei denen sich der Verdacht nährt, sie seien bezüglich Baubeginn, Dauer, Ausdehnung und Zusammenwirken mit anderen Baustellen bewusst darauf angelegt, den motorisierten Fahrzeugverkehr in der Stadt nach besten Kräften zum Erliegen zu bringen, haben das Stadtbild heuer in besonderem Maße geprägt.
Daneben sind das nicht mehr ganz so neue Parkraumkonzept, den Fahrfluss behindernde Ampelschaltungen und die unnötige Verengung des Straßenraums (durch Verkehrsinseln oder übertrieben breite Gehsteige bzw. Radwege) beständige Ärgernisse für die Verkehrsteilnehmer.
Und schließlich wird die sogenannte „Regionalbahn", ein finanzielles Desaster ersten Ranges, den Autofahrern in Innsbruck auch nach ihrer Fertigstellung noch einiges Ungemach bescheren.
Die Hauptverantwortlichen für diesen Schwachsinn sind die Innsbrucker Grünen, angeführt von ihrer beständig überfordernd wirkenden Vizebürgermeisterin. Daher: Frau Pitscheider, treten Sie zurück!

Klubobmann GR
Rudi Federspiel

FPÖ INNSBRUCK

Abendessen als „90 Minutendate", mit Hindernissen

Seit einigen Jahren dürfen sich Autofahrer in Innsbruck am Slalomfahren erbauen, obwohl dieser Sport, den Skifahrern vorbehalten bleiben sollte. Eine Baustelle reiht sich an die andere. Das Queren der Stadt von West nach Ost ist vom Stauverhalten schon Großstädten in der Rushhour gleichzusetzen. Des weiteres ist es immer noch nicht gelungen ein Parkleitsystem für Touristen zu installieren. Das sogenannte Parkraumkonzept ist zudem wirtschaftsschädlich, diese leidet extrem darunter, nur ist dieses Faktum bei den Verantwortlichen der Stadt noch nicht angekommen. Nur 90 Minuten Kurzparken in der Innenstadt ist weltfremd. Ein gemütliches Abendessen wird somit zum „90 Minutendate". Es kommt noch schlimmer, denn östlich des Tivolischwimmbades muss auch im Winter und zusätzlich am Sonntag der Parkautomat gefüttert werden. Die Fußballbegeisterung hält sich derzeit sportlich schon in Grenzen, und dennoch werden die Fußballfans, die Eishockeyfans und Veranstaltungsbesucher abgezockt.

FPÖ Die Freiheitlichen

KO GR Komm.-R
Winfried Vescoli
Stv. KO GR Vzlt. Andreas Kunst
GR Deborah Gregoire

INN PIRATEN

Verkehrs-Chaoten? Der Rudi wird`s schon richten.

Unser heutiges Thema wird "regiert" von FACHverständigen - sprich fachlich-sachlich zuständigen Beamten - & SACHverständigen, also den verwissenschafteten Mobilitätsantreibern unserer schönen neuen Welt. Wer erinnert sich von uns Alten an das Verkehrschaos, das der BLAUMILCHKANAL in Tel Aviv/ISRAEL anrichtete? Zugegeben, das war eine Realsatire des Staats-Parodisten Ephraim Kishon, doch die Verkehrs-Wahrnehmungen des GOTTESVOLKS in TIROL/ Innsbruck sind womöglich analog vorzustellen. Was man fühlt, ist ein Chaos, das nur EIN Geistesverwirrter - wie bei Kishon - zu verantworten haben kann. Stadt als ewige Baustelle & dadurch stetig änderliche Neu-Umleit-Verrücktheiten. Wer blickt da durch?! Am ehesten wohl der Themenstifter RUDI. Wir sagen ja lieber Rudolf zu ihm, um das Staatsmännische in seiner ganzen Erscheinungsgröße zu unterstreichen. Ohne Spaß ist Rudolf Federspiel ein Mann, der Innsbrucks Höfe aller (!) Schichten kennt. Deshalb, yes he can 2018!



GR Dr. Heinrich Stemeseder
www.tirolerfürtiroler.at
www.entern.org

TIROLER SENIORENBUND

Grüne Verkehrspolitik hemmt die Entwicklung Innsbrucks

Vorausschauende Verkehrspolitik in der Tiroler Landeshauptstadt schaut anders aus, als sie derzeit von der grünen Vizebürgermeisterin praktiziert wird. Ohne sichtbaren Plan wird so gefuhrwerkt, daß man befürchten muß, daß das Zentrum wirtschaftlich verödet. Die zwischenmenschliche Gemütlichkeit ist dem hektischen Blick auf die Uhr gewichen. Die Baustellen wirken unkoordiniert, ohne entsprechende Ausweichrouten, die Parkplätze nehmen ab bzw. verteuern sich, kein Wunder, daß bei dem verordneten Hin und Her auch die Rücksichtnahme auf- und untereinander verloren geht und vor allem die Fußgänger die Radfahrer fürchten müssen - insgesamt also ein trauriges Bild, das gerade älteren Menschen unsere Stadt weniger liebens- und lebenswert erscheinen lässt und auch unseren Gästen den Aufenthalt beeinträchtigt.

TIROLER SENIORENBUND
IM SINNE DER GEMEINSCHAFT

GR Helmut Kritzinger
Tiroler Seniorenbund

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.



© IVB/BERGER

Historische Christkindlbahn wieder unterwegs

Die festlich geschmückte Bahn wird nach langer Pause endlich wieder für eine besondere Stimmung in der Stadt sorgen und vor allem kleinen Passagieren viel Freude bereiten.

Viele InnsbruckerInnen können sich sicher noch an sie erinnern, für viele – vor allem jüngere – Menschen wird es ein neues, stimmungsvolles Vorweihnachtserlebnis werden: Der Stadt Innsbruck ist es in Zusammenarbeit mit den Innsbrucker Verkehrsbetrieben, den Tiroler MuseumsBahnen und mit Unterstützung des Tourismusverbandes Innsbruck sowie der Innsbrucker Christkindlmärkte gelungen, die historische Christkindlbahn zu neuem Leben zu erwecken. Vorweihnachtlich geschmückt wird der Triebwagen 19 samt Beiwagen 147 (beide Baujahr 1907) von 25. November bis 23. Dezember, jeweils Freitag und Samstag zwischen 16:00 und 20:30 Uhr, zu einer ganz besonderen Rundfahrt durch Innsbruck einladen. Die Fahrt ist kostenlos. Außerdem gilt zu beachten: Wer zuerst kommt, fährt zuerst. Reservierungen für eine Fahrt mit der Christkindlbahn sind leider nicht möglich. Fahrgäste können bei jeder Haltestelle ein- und aussteigen.

Unterwegs sein wird die Innsbrucker Christkindlbahn:

- 25. November bis 23. Dezember
- jeweils Freitag und Samstag zwischen 16:00 und 20:30 Uhr
- Kostenlose Rundfahrt vom Stubaitalbahnhof über die Innenstadt bis zur Mühlauer Brücke und retour

IVB

INNS' BRUCK



© NACHTACTIV

„Jetzt wird geredet. Heimerziehung im Namen der Ordnung" – am 10. und 11. Dezember um 20:00 Uhr im Freien Theater Innsbruck

Veranstaltungskalender

Donnerstag, 01. Dezember 2016

Kammerspiele (Messe), 09:00 Uhr und 11:00 Uhr: Meister Eder und sein Pumuckl von Ellis Kaut; **20:00 Uhr:** Heiße Zeiten – Die Wechseljahre-Revue, von Tilmann von Blomberg und Bärbel Arenz

Freies Theater Innsbruck, 15:15 Uhr und 20:00 Uhr: Festival inklusive Theater: Superabile, vom Teatro La Ribalta

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Cinderella, Musical

Musikschule, Vortragssaal, 16:00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Tasteninstrumente

Ursulinensaal, 17:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse David Arroyabe, Violine

Alte Höttinger Pfarrkiche, 19:00 Uhr: Adventsingen der Fachgruppe Volksmusik

Audioversum, 19:00 Uhr: Barocke Weihnachtsfreuden, Tastenmusik aus dem 16. und 17. Jahrhundert

Schloss Büchsenhausen, Kellergewölbe, 19:00 Uhr: Aeneis, Drama

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Mayerling, Tanzstück von Enrique Gasa Valga

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Wohnung

Freitag, 02. Dezember 2016

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Cinderella, Musical

Musikschule, Vortragssaal, 16:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse V. Brandt, Gesang

Georgskapelle, 17:00 Uhr: Adventkonzert

Freies Theater Innsbruck, 17:00: Festival inklusive Theater: Stücke des Legislativen Theaters

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Rusalka, Lyrisches Märchen von Antonín Dvořák

Schloss Büchsenhausen, 19:00 Uhr: Vampierdinner® Carpe Noctem

Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Heiße Zeiten – Die Wechseljahre-Revue, von Tilmann von Blomberg und Bärbel Arenz

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Wohnung

Westbahntheater, 20:00 Uhr: Drüber, kabarettistische Theatercomedy

die monopol, 20:00 Uhr: King Kongs Töchter von Theresia Walser

Treibhaus, 20:00 Uhr: AUTsch! Österreich dreht auf, Markus Koschuhs erstes Österreich-Programm

Weekender, 20:00 Uhr: Fuzzman & The Singin' Rebels (AT)

Vier und Einzig, 20:00 Uhr: „A Jazzy Christmas"

p.m.k, 21:00 Uhr: Freirad-Fest 2016, Boarding Line/Gaismair Conspiracy/The Kaolas

Samstag, 03. Dezember 2016

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Cinderella, Musical

InnStanz, 17:00 Uhr: Der „Nussknacker" für Kinder, Premiere

Freies Theater Innsbruck, 18:00 Uhr: Tanzvorstellung des Kollektivs „KuK" (Linz), „t-Roller" und „Dance Ability Tirol"

Landestheater, Großes Haus, 18:00 Uhr: Hänsel und Gretel, Oper von E. Humperdinck

Schloss Büchsenhausen, Kellergewölbe, 19:00 Uhr: Aeneis, Drama

Tiroler Landestheater, [K2], 20:00 Uhr: Alte Meister, Komödie von Thomas Bernhard

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Wohnung

die monopol, 20:00 Uhr: King Kongs Töchter von Theresia Walser

Weekender, 20:00 Uhr: Turbostaat (DE)

Sonntag, 04. Dezember 2016

Freies Theater Innsbruck, 11:00 Uhr: Kugeln, Figurentheater

Landestheater, Foyer Großes Haus, 11:00 Uhr: Einführung Edith Piaf. Der Spatz von Paris; **15:00 Uhr:** Hänsel und Gretel, Oper von E. Humperdinck

Kammerspiele (Messe), 11:00 Uhr: Still, Still, Still, Adventmatinée, Kinderchor TLT und ein Kammermusikensemble

Bogentheater, 15:00 Uhr: Momo, Erzählung von Michael Ende, für Kinder ab 8 Jahren

Kulturgasthaus Bierstindl, 15:00 Uhr: Das Dschungelbuch

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Cinderella, Musical

die monopol, 18:00 Uhr: King Kongs Töchter von Theresia Walser

Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr: Frau Müller muss weg, Schauspiel von Lutz Hübner

Westbahntheater, 20:00 Uhr: „Sausalito" von Thomas Gassner

Weekender, 20:00 Uhr: Ignite (US)

p.m.k, 20:15 Uhr: Oathbraker/Wife, blackened Post-Metal/Hardcore

Montag, 05. Dezember 2016

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Cinderella, Musical

Musikschule Ibk., Vortragssaal, 17:30 Uhr: Musizierstunde der Klasse H. Wegscheider, Blockflöte

Ursulinensaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Streichinstrumente

Tiroler Landeskonservatorium, 20:00 Uhr: 3. Kammerkonzert, Ensemble Wien-Berlin

Freies Theater Innsbruck, 20:30 Uhr: Gestaltwandler-Poetry-Slam: Krampustag

Weekender, 21:00 Uhr: Len Sander (CH)

→


© RUPERT LARL

Dienstag, 06. Dezember 2016

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Cinderella, Musical

Dom St. Jakob/Nordturm; 16:00 Uhr: Friedensglockenspiel, erstes vieroktaviges Carillon

Musikschule, Vortragssaal, 17:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse C. Senoner, Querflöte

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Wohnung

Treibhaus, 20:00 Uhr: AUTsch! Österreich dreht auf, Markus Koschuhs erstes Österreich-Programm

Congress Innsbruck, 20:00 Uhr: Universitätsorchester mit klassischen Klängen

Weekender, 19:00 Uhr: Waldeck (AT)

Mittwoch, 07. Dezember 2016

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Cinderella, Musical

Dom St. Jakob/Nordturm; 16:00 Uhr: Friedensglockenspiel, erstes vieroktaviges Carillon

Musikschule, Vortragssaal, 17:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse S. Mayer, Querflöte

Audioversum, 19:00 Uhr: Ohrenkino 8: Leise rieselt der Schmäh – heitere, skurrile und besinnliche Episoden zur Weihnachtszeit

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: ALPS MOVE-Tanzfestival: SALVATION, von VONPIDERZUHEISS

Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Frau Müller muss weg, Schauspiel von Lutz Hübner

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20:00 Uhr: 3. Meisterkonzert, Sir John Eliot Gardiner

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Wohnung

p.m.k, 21:00 Uhr: White Miles/Lydia's Nightmare/Minatore, Stoner und Noise Rock

Donnerstag, 08. Dezember 2016

Kulturgasthaus Bierstindl, 15:00 Uhr: Das Dschungelbuch

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Cinderella, Musical

Dom St. Jakob/Nordturm; 16:00 Uhr: Friedensglockenspiel, erstes vieroktaviges Carillon

Schloss Büchsenhausen, Kellergewölbe, 19:00 Uhr: Aeneis, Drama

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Wohnung

Freitag, 09. Dezember 2016

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Cinderella, Musical

p.m.k, 16:00 Uhr: Super Plus Festival – Baiba Dekena/Dabadox/Digital Youth/Vano/Boilerhead/Laser Noize

Georgskapelle, 17:00 Uhr: Adventkonzert

Musikschule, Vortragssaal, 17:30 Uhr: Musizierstunde der Klasse P. Ch. Ho, Violine

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Mayerling, Tanzstück von Enrique Gasa Valga

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Jetzt wird geredet, Heimerziehung im Namen der Ordnung

Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Frau Müller muss weg, Schauspiel von Lutz Hübner

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Wohnung

Westbahntheater, 20:00 Uhr: „Sausalito" von Thomas Gassner

Weekender, 22:00 Uhr: FM4 Tribe Vibes Soundsystem, Special live guest Rekal

Samstag, 10. Dezember 2016

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Cinderella, Musical

Congress Innsbruck, 17:00 Uhr: Tiroler Adventsingen, „Da hat der Himmel die Erde berührt", Gruppen aus Nord-, Süd- und Osttirol präsentieren authentische Vorweihnacht – Musik & überliefertes Brauchtum

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Rusalka, Lyrisches Märchen von Antonín Dvořák

Schloss Büchsenhausen, Kellergewölbe, 19:00 Uhr: Aeneis, Drama

Casino, 19:30 Uhr: Anida a Noar „Weihnachtsprogramm"

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Jetzt wird geredet, Heimerziehung im Namen der Ordnung

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Wohnung

Tiroler Landestheater, [K2], 20:00 Uhr: Alte Meister, Komödie von Thomas Bernhard

Vier und Einzig, 20:00 Uhr: Kammerchor des Musikgymnasiums Innsbruck, Innsbrucker Abendmusik, On a cold winter's day – Musikalische Weihnachtsfreuden auf den britischen Inseln, Quadriga Consort, Leitung: N. Newerkla; Vorkonzert: 19:15 Uhr

p.m.k, 20:00 Uhr: Dornenreich & Support

Weekender, 20:00 Uhr: Tripsitter (AT), Rachet Bronco (AT), Lilla (AT)

Sonntag, 11. Dezember 2016

Landestheater, Foyer Großes Haus, 11:00 Uhr: Einführung Nostradamus, Geheimnisvoller Prophet; **15:00 Uhr:** Hänsel und Gretel, Oper von E. Humperdinck

Bogentheater, 15:00 Uhr: Momo, Erzählung von Michael Ende, für Kinder ab 8 Jahren

Kammerspiele (Messe), 15:00 Uhr und 17:00 Uhr: Meister Eder und sein Pumuckl von Ellis Kaut

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Cinderella, Musical


© RUPERT LARL

„Mayerling": Tanzstück von Enrique Gasa Valga; Libretto von Enrique Gasa Valga und Katajun Peer-Diamond, im Großen Haus.



„Rusalka": Lyrisches Märchen von Antonín Dvořák; Text von Jaroslav Kvapil im Großen Haus. Die tragische Liebesgeschichte in der Librettofassung von Jaroslav Kvapil zog Antonín Dvořák sofort in den Bann.

Congress Innsbruck, 17:00 Uhr: Tiroler Adventsingen, „Da hat der Himmel die Erde berührt", Gruppen aus Nord-, Süd- und Osttirol präsentieren authentische Vorweihnacht – Musik & überliefertes Brauchtum

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Jetzt wird geredet, Heinerziehung im Namen der Ordnung

Montag, 12. Dezember 2016

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Cinderella, Musical

Musikschule, Ursulinensaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse R. Krieglsteiner, Posaune und Tenorhorn; **Vortragssaal, 19:00 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Gesang

Weekender, 21:00 Uhr: East Indian Elephant (DE)

Dienstag, 13. Dezember 2016

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Cinderella, Musical

Musikschule, Ursulinensaal, 18:00 Uhr: Weihnachtskonzert I mit Solisten und Ensembles der Musikschule Ibk.

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Wohnung

Mittwoch, 14. Dezember 2016

Kammerspiele (Messe), 09:00 Uhr und 11:00 Uhr: Meister Eder und sein Pumuckl von Ellis Kaut; **20:00 Uhr:** Frau Müller muss weg, Schauspiel von Lutz Hübner

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Cinderella, Musical

Musikschule, Probesaal (3. Stock), 17:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse A. Mayr, Tuba und Tenorhorn; Vortragssaal, **18:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse T. Gaugg, Horn

Restaurant 1809 Bergisel, 19:00 Uhr: Krimidinner® Das geheimnisvolle Amulett

Weekender, 19:00 Uhr: Moop Mama (DE)

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Mayerling, Tanzstück von Enrique Gasa Valga

Casino Innsbruck, 20:00 Uhr: A-capella-Weihnachtskonzert von „The Nicknames"

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Orlandos Welt – Virginia Woolf und Vita Sackville-West

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Wohnung

Donnerstag, 15. Dezember 2016

Kammerspiele (Messe), 11:00 Uhr: Meister Eder und sein Pumuckl von Ellis Kaut; **20:00 Uhr:** Edith Piaf. Der Spatz von Paris, Tanzstück von Marie Stockhausen

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Cinderella, Musical

Volksschule Leitgeb, 16:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse B. Wachter, Blockflöte Musikschule Innsbruck

Musikschule, Ursulinensaal, 18:00 Uhr: Weihnachtskonzert II mit Orchestern der Musikschule Ibk.

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Le Nozze Di Figaro, von W. A. Mozart

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Wohnung

Freitag, 16. Dezember 2016

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Cinderella, Musical

p.m.k, 15:00 Uhr: Monster Zero Mash 2016 – Priceduifkes/Deecracks/Bat Bites/Mugwumps and many more, Pop & Garage Punk

Musikschule, Vortragssaal, 16:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Christiane Dorfmann, Querflöte; **Domplatz, 18:00 Uhr:** Krippensingen, Mitwirkende: Jugendchor, Trompetenensemble, Streichensemble der Musikschule; **Vortragssaal, 18:30 Uhr:** Musizierstunde der Klasse V. Schlaipfer, Klavier

Georgskapelle, 17:00 Uhr: Adventkonzert

Casino Innsbruck, 19:00 Uhr: Krimidinner® Ein Mord mit Stil

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Der Sturm, Schauspiel von W. Shakespeare

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Orlandos Welt – Virginia Woolf und Vita Sackville-West

Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Edith Piaf. Der Spatz von Paris, Tanzstück von Marie Stockhausen

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Wohnung

Weekender, 20:00 Uhr: Granada (AT)

Samstag, 17. Dezember 2016

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Cinderella, Musical; **18:30 Uhr:** Adventabend: Mitwirkende Kinderchor und Tanzgruppe

p.m.k, 15:00 Uhr: Monster Zero Mash 2016 – Priceduifkes/Deecracks/Bat Bites/Mugwumps and many more, Pop & Garage Punk

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Nostradamus, Historen-Musical von R. Boggasch & J. Reitmeier, Premiere

Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr: Frau Müller muss weg, Schauspiel von Lutz Hübner

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Orlandos Welt – Virginia Woolf und Vita Sackville-West

Tiroler Landestheater, [K2], 20:00 Uhr: Alte Meister, Komödie von Thomas Bernhard

Westbahntheater, 20:00 Uhr: „Sausalito" von Thomas Gassner

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Wohnung

Sonntag, 18. Dezember 2016

Pfarrkirche Allerheilgen, 10:00 Uhr: Gestaltung der Messe durch das „Klarinettenorchester Tirol", Ensemble der Musikschule; **17:00 Uhr:** Christkindleinzug: Mitwirkung von Bläserensembles der Musikschule

Freies Theater Innsbruck, 11:00 Uhr: Weihnachtspferd für Prinzessin Lilli gesucht!, Figurentheater; **20:00 Uhr:** Orlandos Welt – Virginia Woolf und Vita Sackville-West

Bogentheater, 15:00 Uhr: Momo, Erzählung von Michael Ende, für Kinder ab 8 Jahren

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Cinderella, Musical; **18:30 Uhr:** Adventabend: Mitwirkende Kinderchor und Tanzgruppe

Audioversum, 19:00 Uhr: Barocke Weihnachtsfreuden, Tastenmusik aus dem 16. und 17. Jahrhundert

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Rusalka, Lyrisches Märchen von Antonín Dvořák

Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr: Frau Müller muss weg, Schauspiel von Lutz Hübner

Montag, 19. Dezember 2016

Kammerspiele (Messe), 11:00 Uhr und 15:00 Uhr: Meister Eder und sein Pumuckl von Ellis Kaut

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Cinderella, Musical

Musikschule, Vortragssaal, 16:45 Uhr: Musizierstunde der Klasse S. Kühndl, Klavier; **19:00 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Blockflöte

Volksschule Sasggen, 17:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Brigitta Wachter, Blockflöte Musikschule Ibk.

Weekender, 20:00 Uhr: Silent Disco

Dienstag, 20. Dezember 2016

Kammerspiele (Messe), 09:00 Uhr und 11:00 Uhr: Meister Eder und sein Pumuckl von Ellis Kaut

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Cinderella, Musical

Musikschule, Vortragssaal, 18:30 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Zupfinstrumente

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Wohnung

→

Stadtleben

Mittwoch, 21. Dezember 2016

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Cinderella, Musical

Musikschule, Probesaal (3. Stock), 15:00 Uhr: Weihnachts-Musizierstunde der Klasse D. Forster, Klavier;
Vortragssaal, 17:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse I. Strauß-Weisz, Blockflöte

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Le Nozze Di Figaro von W. A. Mozart

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Wohnung

Donnerstag, 22. Dezember 2016

Kammerspiele (Messe), 09:00 Uhr und 11:00 Uhr: Meister Eder und sein Pumuckl von Ellis Kaut

Musikschule, Vortragssaal, 14:30 Uhr: Musizierstunde der Klasse A. Lackner, Trompete;
Vortragssaal, 17:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse R. Schöpf, Gitarre

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Cinderella, Musical

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Rusalka, Lyrisches Märchen von Antonín Dvořák

Servitenkirche, 19:30 Uhr: Weihnachtskonzert 2016, Mitwirkende: Sophia Keiler, Michael Schöch, Ensemble Stilistico, F. Bramböck, M. Nikonenko, G. Tausch, Ensemble Frisch, Vocalensemble – NNJ, Julia Gschnitzer (Benefizkonzert)

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Wohnung

Freitag, 23. Dezember 2016

Kammerspiele (Messe), 09:00 Uhr und 11:00 Uhr: Meister Eder und sein Pumuckl von Ellis Kaut

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Cinderella, Musical

Landestheater, Großes Haus, 18:00 Uhr: Hänsel und Gretel, Oper von E. Humperdinck

p.m.k, 21:00 Uhr: 2 x 3 Hits Night – No Fillers! Just Killers!



© IRENE ASCHER

Aeneas (Markus Oberrauch, l.) gemeinsam mit seinem Sohn Iulus Ascanius (Christopher Zierl) – Termine: 01., 03., 08. und 10. Dezember im Kellergewölbe von Schloss Büchsenhausen.

Samstag, 24. Dezember 2016

Stiftskirche Wilten, 18:00 Uhr: Due Organi am Heiligen Abend, Kurt Estermann, Dominik Bernhard

Sonntag, 25. Dezember 2016

Pfarrkirche Allerheiligen, 10:00 Uhr: Gemischter Chor Allerheiligen, Leitung P. Klemm

p.m.k, 21:00 Uhr: Sugarcane Krambamuli Bash, Dancehall Music

Montag, 26. Dezember 2016

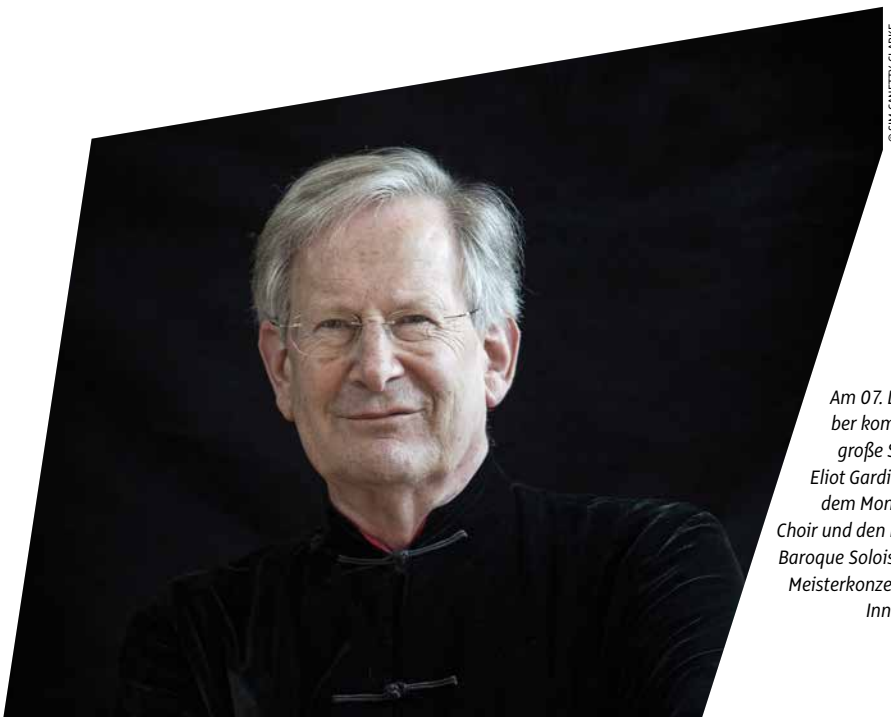
Kammerspiele (Messe), 15:00 Uhr: Meister Eder und sein Pumuckl von Ellis Kaut

Landestheater, Großes Haus, 15:00 Uhr: Hänsel und Gretel, Oper von E. Humperdinck

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Wohnung

Dienstag, 27. Dezember 2016

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Wohnung



© SIM CANETTY-CLARKE

Am 07. Dezember kommt der große Sir John Eliot Gardiner mit dem Monteverdi Choir und den English Baroque Soloists zum Meisterkonzert nach Innsbruck.

Mittwoch, 28. Dezember 2016

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Wohnung

Donnerstag, 29. Dezember 2016

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Le Nozze Di Figaro von W. A. Mozart

Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Edith Piaf. Der Spatz von Paris, Tanzstück von Marie Stockhausen

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Wohnung

OEZ Christuskirche, Martin-Luther-Platz, 20:00 Uhr: Curios

Westbahntheater, 20:00 Uhr: „Die sieben Todsünden oder die Hochzeit der Wetterfee", von Luci van Org und Andreas Schmidt

Freitag, 30. Dezember 2016

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Nostradamus, Historen-Musical, von R. Boggasch & J. Reitmeier

Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr: Heiße Zeiten – Die Wechseljahre-Revue, von Tilmann von Blomberg und Bärbel Arenz

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Wohnung

Weekender, 20:00 Uhr: Granada (AT)

Westbahntheater, 20:00 Uhr: „Die sieben Todsünden oder die Hochzeit der Wetterfee", von Luci van Org und Andreas Schmidt

Samstag, 31. Dezember 2016

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Nostradamus, Historen-Musical von R. Boggasch & J. Reitmeier

Congress Innsbruck, 19:00 Uhr: Musical Moments, die witzig-charmante Musicalshow

Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr: Heiße Zeiten – Die Wechseljahre-Revue, von Tilmann von Blomberg und Bärbel Arenz

Westbahntheater, 20:00 Uhr: „Sausalito" von Thomas Gassner

Weekender, 23:00 Uhr: alljährliche Silvesterfete



© N. PEDEVILLA

Die Stadt Innsbruck zeigt wie im vergangenen Jahr ihre aktuellen Kunstankäufe. Der zweite Teil wird im Jänner präsentiert.

Ausstellungskalender

GALERIE THOMAS FLORA
Herzog-Friedrich-Straße 5, Di. bis Fr., 15:00-19:00 Uhr, Sa., 10:00-13:00 Uhr; **Ernst Reyer** – bis 21. Jänner

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM
Museumstraße 15, Di. bis So., 09:00-17:00 Uhr; **Raus mit der Kunst!** – bis 29. Jänner; **Paul Flora, Karikaturen** – bis 26. März 2017

GALERIE IM ANDECHSHOF
Innrain 1, Mi. bis Fr., 15:00-19:00 Uhr, Sa./So., 15:00-18:00 Uhr; **Lukas Posch** – bis 04. Dezember; **Kunstkäufe der Stadt Innsbruck 2016** – 15. bis 30. Dezember

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM
Universitätsstraße 2, täglich, 09:00-17:00 Uhr, **unbequeme Wissenschaft** – bis 29. Jänner; **Gabriela Oberkoferler** – 16. Dezember bis 26. März

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL
Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr., 11:00-18:00 Uhr, Sa., 11:00-17:00 Uhr, **Bücher bauen, Lars Müller** – bis 18. Feber

RADIOMUSEUM
Kravoglstraße 19a, Mo., 10:00-13:00 Uhr, Do., Fr. und Sa., nach Vereinbarung, **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

AUDIOVERSUM
Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis Fr., 09:00-17:00 Uhr, Sa./So., 10:00-17:00 Uhr; **„Illusionen – Täuschung der Sinne"** – bis 31. Dezember; **Abenteuer hören** – bis 31. Dezember

ZEUGHAUS
Zeughausgasse, Di. bis So., 09:00-17:00 Uhr; **Schere, Stein, Papier, eine Kulturgeschichte des Spielens** – bis 08. Jänner 2017

STADTARCHIV/ STADTMUSEUM
Badgasse 2, Mo. bis Fr., 09:00-17:00 Uhr; **Eine Vorstellung der Exl-Bühne** – bis 31. März 2017

MUSEUM GOLDENES DACHL
Herzog-Friedrich-Straße 15, täglich, 09:00-17:00 Uhr; **Kaiser Maximilian und das spätmittelalterliche Tirol** – ganzjährig

TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM
Bergisel 1-2; Fr. bis Mo. und Mi., 09:00-17:00 Uhr, Do., 09:00-19:00 Uhr; **200 Jahre Tiroler Kaiserjäger 1816-2016** – bis 22. Jänner 2017

KUNSTRAUM INNSBRUCK
Maria-Theresien-Straße 34, Arkadenhof, Di. bis Fr., 12:00-18:00 Uhr, Sa., 10:00-15:00 Uhr; **Fernando Sánchez Castillo** – bis 04. Feber

FO.KU.S
Stadtforum 1 (Erlerstraße), Mo. bis Fr., 11:00-18:00 Uhr, Sa., 11:00-15:00 Uhr, **Heinrich Kühns Kasten oder die Metamorphose der Fotografie, anlässlich 150 Jahre Heinrich Kühn** – bis 26. Jänner

GALERIE BERND KUGLER
Burggraben 6, Di. bis Fr., 12:00-18:00 Uhr, Sa., 10:00-12:30 Uhr; **Animalism** – bis 21. Dezember

KUNSTPAVILLON
Rennweg 8a, Mi. bis Fr., 11:00-18:00 Uhr Sa., 11:00-15:00 Uhr, Mo. und Di. geschlossen; **How to disappear completely** – bis 03. Jänner; **Benny Nemerofsky Ramsay, Une Autre Voix** – bis 07. Jänner

GALERIE MAIER
Maria-Theresien-Straße 38, Palais Trapp, Di. bis Fr., 10:00-12:00 Uhr und 15:00-18:00 Uhr, Sa., 10:00-13:00 Uhr, **Norbert und Ingrid Drexel** – bis 23. Dezember

NEUE GALERIE
Rennweg 1, Mi. bis Fr., 11:00-17:00 Uhr, Sa., 11:00-15:00 Uhr, Mo. und Di. geschlossen, **Fanni Futterknecht, With Words We Touch What We Speak** – bis 14. Jänner

GALERIE ARTINNOVATION
Pradler Straße 41, Mo. bis Fr., 16:00-18:30 Uhr, **Jacqueline Seeber** – bis 15. Dezember, **Ulrike Meissl und Monika Pacher** – 15. Dezember bis 19. Jänner

GALERIE IM TAXISPALAIS
Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So., 11:00-18:00 Uhr, Do., 11:00-20:00 Uhr; **Jana Sterbak** – 03. Dezember bis 12. Feber

GALERIE RHOMBERG
Templstraße 2-4; Mo. bis Fr., 09:30-18:00 Uhr, Sa., 09:30-12:30 Uhr; **Bernhard Aichner – Malerei und Kalligraphie** – bis 13. Jänner

ATELIER MARIA VILL
Dreiheiligenstraße 21a/1. Stock; Mo. bis Fr., 16:00-19:30 Uhr, Sa., 11:00-15:00 Uhr; **exchange version II, , Malerei, Grafik, Fotografie und Objekte von 28 KünstlerInnen** – 08. bis 17. Dezember

GALERIE DECOLE – KUNSTHAUS PORT PASA CHRISTO
Allerheiligenhofweg 50, Mo. bis Fr., 09:00-13:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr, Sa., 09:00-13:00, **Weihnachtsausstellung** – bis 16. Dezember

RLB-KUNSTBRÜCKE
Adamgasse 1-7; Mo. bis Do., 08:00-16:00 Uhr, Fr., 08:00-15:00 Uhr; **Ausstellung zum RLB Kunstpreis 2016** – bis 27. Jänner 2017

Tiroler Landesmuseen

Bitte beachten Sie die geänderten Öffnungszeiten während der Weihnachtsfeiertage: Am 24. Dezember haben BesucherInnen freien Eintritt zu den Häusern. Am 25. Dezember und 01. Jänner sind die Museen geschlossen. Details zu den unterschiedlichen Öffnungszeiten am 24. und 31. Dezember finden Sie unter: www.tiroler-landesmuseen.at

Advent und Weihnachten mit Theater und Konzerten

Das Tiroler Landestheater und das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck beschenken ihre BesucherInnen mit erstklassigen Veranstaltungsterminen in der Vorweihnachtszeit.

Am 10. Dezember feiert „Edith Piaf. Der Spatz von Paris" als Tanztheater von Marie Stockhausen in den Kammerspielen in der Messe Premiere. Damit Theaterfans schon vorab ins Thema eintauchen können, wird am 04. Dezember um 11:00 Uhr eine Matinee im Foyer des Großen Hauses veranstaltet. „Non, je ne regrette rien!" – das konnte niemand seinem Publikum so ehrlich entgegenschleudern wie Edith Piaf. Sie, die zu ihren Lebzeiten Konzerthallen füllte, ist auch der Star der Tanztheaterproduktion. Bühne und Kostüm stammen von der Innsbruckerin Andrea Kuprian.

Musical mit einem großen Star

Weiter geht es mit der Österreichischen Erstaufführung des Historien–Musicals „Nostradamus" von Roger E. Bogasch am 17. Dezember. Der Text zum Stück stammt von Landestheaterdirektor Johannes Reitmeier, der auch die Regie übernahm. Als Star auf der Bühne ist der unvergleichliche Uwe Kröger in der Titelrolle zu sehen.

Die musikalische Leitung des Stücks hat Hansjörg Sofka inne, die Choreografie stammt von Tanztheaterchef Enrique Gasa Valga, Bühne und Kostüme von Michael D. Zimmermann. Inhaltlich geht es um Michel de Notredame, genannt Nostradamus, der erfolgreich als Pest-Arzt, Astronom und Prophet tätig war. Seine Schriften zählen bis heute zu den meistinterpretierten Werken der Weltliteratur.

Der Wurm im Weihnachtsbuch

Am 18. Dezember ist es soweit: Unter dem Motto „Weihnachten unter Bücherwürmern" gibt es zweimal ein weihnachtliches Kinderprogramm mit Erwin für Kinder ab fünf Jahren. Thema der Veranstaltung sind Bücher, vor allem Bücher mit Weihnachtsgeschichten. Allerdings ist Vorsicht geboten: Ein Bücherwurm treibt sein Unwesen und liest die Geschichte einfach weg.

MusikerInnen zu Gast in der Kulturbäckerei

Am 20. Dezember geht es in der Kulturbäckerei, entgegengensetzt zum allgemeinen Tenor der Vorweihnachtszeit, ganz und gar unweihnachtlich zu. Heitor Villa-Lobos' Jet Whistle steht im Zentrum der Klassik Lounge mit Sascha Rathey (Flöte) und Peter Polzer (Cello). Damit das nicht den gesamten Abend so bleibt, stehen zusätzlich Klänge von Johann Sebastian Bach auf dem Programm. Beim traditionellen Klassik-Quiz gibt's wie immer Karten für das nächste Symphoniekonzert zu gewinnen!

Vorschau: Neujahrsklänge

Das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck präsentiert unter dem Motto „Heimat ist die ganze Welt" am 01. Jänner 2017 das Neujahrsprogramm. Als Dirigent am Pult ist Francesco Angelico zu sehen. Die Moderation übernimmt Sybille Brunner. Am 31. Dezember um 10:00 Uhr findet die öffentliche Generalprobe statt. KR



Uwe Kröger, einer der Stars am österreichischen Musical-Himmel, ist für Nostradamus zu Gast in Innsbruck.

© S. GERGELY

Hilde-Zach-Literaturstipendien vergeben

Ausgezeichnete schaffen bleibendes Kulturgut für die Gesellschaft


©IA. STEINACKER

Bei der Vergabe der Hilde-Zach-Literaturstipendien 2016 in der Stadtbücherei: Die Preisträgerinnen Carolina Schutti (3. v. r.) und Isabella Krainer (3. v. l.) mit der Obfrau des Kulturausschusses GRin Patrizia Moser (1. v. r.), Kulturamtsleiterin Maria-Luise Mayr (2. v. r.) und GRin Uschi Schwarzl (2. v. l.) sowie den Jurymitgliedern Ulrike Tanzer (1. v. l.) und Susanne Gurschler (Mitte).

In der Innsbrucker Stadtbücherei freuten sich im Oktober zwei Autorinnen über die Hilde-Zach-Literaturstipendien 2016: Das Hauptstipendium in der Höhe von 7.000 Euro konnte Carolina Schutti entgegennehmen. Isabella Krainer erhielt das Förderstipendium in Höhe von 3.000 Euro. Eine Fachjury, bestehend aus Dr.in Ulrike Tanzer (Leiterin Brenner-Archiv Innsbruck), Mag.a Susanne Gurschler (Journalistin/Autorin) und Dr. Klaus Kastberger (Leiter Literaturhaus Graz), entschied über die Vergabe der Fördergelder. „Danke, dass Sie mit Ihrer Tätigkeit ein bleibendes Kulturgut für unsere Gesellschaft schaffen", gratulierten Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer und die Obfrau des Kulturausschusses GRin Univ.-Prof.in Dr.in Patrizia Moser unisono. Die Intention der Vergabe der Literaturstipendien ist es, Innsbrucker SchriftstellerInnen zu fördern und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich noch intensiver ihrer Arbeit widmen zu können. Weitere Informationen unter www.ibkinfo.at/literaturstipendien-2016. AS

Vladislav Shapovalov: Neuer Büchsenhausen-Stipendiat


© A. STEINACKER

Der Büchsenhausen-Stipendiat 2016 Vladislav Shapovalov (2. v. r.) mit Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Andrei Siclodi (Leiter des Künstlerhauses Büchsenhausen, 2. v. l.) und Natalie Pedevilla (Referatsleitung Bildende Kunst und Kulturprojekte, l.) bei der Übergabe im Rathaus.

Als Stipendiat für das Künstlerhaus Büchsenhausen im Jahr 2016/17 wurde Vladislav Shapovalov aus Russland mit seinem Projekt „Image Diplomacy" ausgewählt. Seit dem Jahr 2005 unterstützt das städtische Kulturamt dieses Fellowship-Programm jährlich mit 5.000 Euro. In seinem Projekt „Image Diplomacy" erforscht Shapovalov die spezifischen Funktionen des Bildes im System politischer Kultur. Er beabsichtigt, bestimmte historische Aspekte der Konstruktion des Politisch-Imaginären durch Ausstellungsstrategien und das Medium der Fotografie im 20. Jahrhundert zu beleuchten und mögliche Schlüsse für die Gegenwart zu ziehen. Vladislav Shapovalov wurde 1981 in Rostow-am-Don in Russland geboren und lebt und arbeitet als Künstler und Forscher in Mailand und Moskau. Mehr unter vladislavshapovalov.com. AS

Gewinnspiel

Mit klassischen Klängen begeistert das Universitätsorchester Innsbruck, unter der Leitung von Claudio Büchler, am 06. Dezember um 20:00 Uhr im Congress Innsbruck. Am Programm stehen Werke wie „Capriccio espagnol" von Rimsky-Korsakow, der „Ungarische Marsch" von Hector Berlioz oder „Peer Gynt Suite Nr. 2" von Edward Griegs.

„Innsbruck informiert" verlost zwei Karten für das Konzert.
Die bzw. der erste AnruferIn, die bzw. der am 02. Dezember von 10:00 bis 10:30 Uhr unter der Nummer +43 512 5360 4327 durchkommt, gewinnt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



© A. STEINACKER

Theaterkarten für einen guten Zweck: Gabriele Herlitschka (städtische Kinder- und Jugendhilfe, 2. v. l.) mit Hannes Hutter (Direktor Casino Innsbruck, 1. v. l.), Maria-Luise Mayr (Kulturamt Stadt Innsbruck, 2. v. r.), TLT-Intendant Johannes Reitmeier (1. v. r.) und Markus Lutz (Geschäftsführender Kaufmännischer Direktor TLT, 3. v. l.).

Theaterbesuche als wertvolle Auszeit

Eine gemeinsame Initiative des Casinos Innsbruck, der städtischen Kinder- und Jugendhilfe und des Tiroler Landestheaters (TLT) ermöglicht auch heuer wieder finanziell weniger gut aufgestellten Innsbrucker Familien schöne Theatererlebnisse.

Insgesamt werden dafür 10.000 Euro je zur Hälfte von der Stadt Innsbruck und dem Casino Innsbruck aufgewendet. Der Kinder- und Jugendhilfe steht damit ein Kontingent von rund 720 Gratis-Karten zur Verteilung durch SozialarbeiterInnen zur Verfügung. AS



© STADTBÜCHEREI INNSBRUCK

Sie suchen noch ein Weihnachtsgeschenk?

Wie wär's mit einem Abo für die Stadtbücherei Innsbruck?

Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a, Tel.: +43 512 563372
post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at

Montag 14:00–19:00 Uhr
Dienstag bis Freitag 10:00–17:00 Uhr
Samstag 10:00–16:00 Uhr

Stadtbücherei Innsbruck
stadtbuecherei.innsbruck.gv.at

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

viterma: Wanne raus – Dusche rein in 24 h

viterma Lizenzpartner:
HM Badrenovierung GmbH, 6020 Innsbruck
Jetzt anrufen 0800 20 22 19 (gebührenfrei)
oder 0676 977 22 03
innsbruck@viterma.com, www.viterma.com



Vorher: Rutschige Badewanne mit hohem Einstieg, rissigen Fugen und schwer zu reinigende Oberflächen.



Nachher: Barrierefreie, rutschfeste Dusche mit wegfaltbarer Duschtrennwand und pflegeleichten Wandpaneelen.

Die Vorteile auf einen Blick:

- Barrierefreier Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Fliesen und Decke können meist bestehen bleiben – weniger Schmutz und Lärm
- Keine Silikonfugen an den Problemstellen
- Mobiler Schauraum – wir kommen zu Ihnen
- Staubschutzkonzept für einen nahezu staubfreien Badumbau!
- Günstiger als eine Komplettbadsanierung
- Persönliche Fachberatung bei Ihnen zu Hause

24h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

Bis zu 35 % + 25 % Förderung für SeniorInnen!

HITRADIO Ö3

Ö3 WEIHNACHTS WUNDER



19.–24. Dezember
Maria-Theresien-Straße Innsbruck

LIVE

Sie spenden, wir senden!

LICHT INS DUNKEL

ORF WIE WIR.



Leuchtende Kerzen und Kinderaugen sind bei „Anpruggen Leise“ am 17. Dezember zu sehen.

Damit das Warten auf Weihnachten wie im Flug vergeht

Christkindlmärkte, Konzerte, Adventfeiern, Nikolauseinzüge und vieles mehr verkürzen die Zeit bis zum Heiligen Abend. Im „Veranstaltungs-Adventskalender“ sind einige Tipps zusammengefasst:

Sonntag, 27. November

Amraser Adventsonntage, 17:00 Uhr: Die Eröffnung mit dem Einzug der Schafe beim „Brunnenmacher“ (Geyrstraße 59) findet bei jedem Wetter statt. Der Reinerlös kommt der Tiroler Kinderkrebshilfe zugute. Parkmöglichkeiten von 16:00 bis 22:00 Uhr beim DEZ-EKZ.
Adventfeier für Kinder, 17:00 Uhr: Am Markplatz werden bei einer Adventfeier Geschichten gelesen, Lieder gesungen und Geschenke verteilt.

Donnerstag, 01. Dezember

Adventsingen, 19:00 Uhr: Die Musikschule Innsbruck stimmt auf Weihnachten ein. Das Adventsingen der Fachgruppe Volksmusik findet in der alten Höttinger Pfarrkirche statt.

Sonntag, 04. Dezember

Adventfeier für Kinder, 17:00 Uhr: Am Markplatz werden bei einer Adventfeier Geschichten gelesen, Lieder gesungen und Geschenke verteilt.
Amraser Adventsonntage, 17:30 Uhr: BesucherInnen erwartet beim „Brunnenmacher“ (Geyrstraße 59) eine musikalische, literarische und kulinarische Einstimmung auf Weihnachten.

Montag, 05. Dezember

Nikolauseinzug, 14:00 bis 17:00 Uhr: Der Nikolaus und seine Weihnachtsengel verteilen kleine Geschenke am Marktplatz.
Innsbrucker Nikolauseinzug, 17:00 Uhr: Der Heilige Nikolaus zieht von der St. Niklaus Kirche zum Domplatz.

Dienstag, 06. Dezember

Nikolauseinzug und Krampuslaufen, 16:30 Uhr: Mit zwei Engeln verteilt der Nikolaus bei der Hungerburgbahn-Bergstation Sackerln. Um 17:00 Uhr folgt ein Krampuslauf.

Mittwoch, 07. Dezember

Perchtenlauf, 18:00 Uhr: Mystische Gestalten treten in der Maria-Theresien-Straße auf.

Sonntag, 11. Dezember

Adventfeier für Kinder, 17:00 Uhr: Am Markplatz werden bei einer Adventfeier Geschichten gelesen, Lieder gesungen und Geschenke verteilt.
Amraser Adventsonntage, 17:30 Uhr: BesucherInnen können sich beim „Brun-



© INNSBRUCKMARKETING

nenmacher" (Geyrstraße 59) musikalisch, literarisch und kulinarisch auf Weihnachten einstimmen.

Dienstag, 13. Dezember

Weihnachtskonzert, 18:00 Uhr: Das traditionelle Weihnachtskonzert der Musikschule Innsbruck mit SolistInnen und Ensembles findet im Ursulinensaal statt.
Fackeltanz, 18:30 Uhr: Rund um den Festtag der Hl. Luzia bringen kunstreiche TänzerInnen einen hellen Feuerschein vor die Ottoburg in der Altstadt.

Sonntag, 18. Dezember

Gedenkmesse: Um 09:30 Uhr wird in der Spitalskirche (Maria-Theresien-Straße) eine Messe im Gedenken an die Bombenopfer der Stadt Innsbruck gelesen.

Donnerstag, 15. Dezember

Weihnachtskonzert, 18:00 Uhr: Das traditionelle Weihnachtskonzert der Orchester der Musikschule Innsbruck erklingt im Ursulinensaal.

Freitag, 16. Dezember

Krippensingen, 18:00 Uhr: Ein Jugendchor, ein Trompetenensemble und ein Streicherensemble gestalten gemeinsam das Krippensingen am Domplatz.

Samstag, 17. Dezember

„Anpruggen Leise", 17:00 bis 22:00 Uhr: Zum dritten Mal wird eine (be)sinnliche Entdeckungsreise durch den ältesten Stadtteil veranstaltet. Die Innstraße und Mariahilfstraße werden zu kauffreien Zonen, in denen es außergewöhnliche Klänge, traditionelle Weihnachtsgerichte und große Feuerstellen gibt.

Sonntag, 18. Dezember

Adventfeier für Kinder, 17:00 Uhr: Am Markplatz werden bei einer Adventfeier Geschichten gelesen, Lieder gesungen und Geschenke verteilt.
Amraser Adventsonntage, 17:30 Uhr: BesucherInnen können sich beim „Brunnenmacher" (Geyrstraße 59) musikalisch, literarisch und kulinarisch auf Weihnachten einstimmen.

Montag, 19. Dezember, bis Samstag, 24. Dezember

Ö3-Weihnachtswunder: Hitradio Ö3 übersiedelt mit seinem Studio in die Maria-Theresien-Straße und sendet 120 Stunden lang Wunsch-Hits. Spenden für den guten Zweck werden gesammelt.

Freitag, 23. Dezember

Igler Bergweihnacht, ab 17:30 Uhr: Eine lebende Krippe im Igler Dorfzentrum lädt zum Staunen ein.
Tuba-Weihnacht, 19:00 Uhr: Mit Tuben, Tenorhörnern, Euphonien und Posaunen präsentieren MusikerInnen aus ganz Tirol weihnachtliche Stücke. Interessierte können sich unter blechlschlag@musikschulen.at zum Mitmachen anmelden.

Samstag, 24. Dezember, bis Mittwoch, 28. Dezember

Festliche Turmmusik, 17:00 Uhr: Von den Balkonen des Goldenen Dachls, dem alten Rathaus und dem Weinhaus Happ in der Altstadt erklingen weihnachtliche Melodien. AA

Bergweihnacht Innsbruck auf einen Blick

200 Weihnachtsstände auf sechs Christkindlmärkten sorgen in Innsbruck für vorweihnachtliche Stimmung.

- **Der Traditionelle:** Altstadt, bis 23. Dezember
  täglich von 11:00 bis 21:00 Uhr, Handel bis 20:00 Uhr
- **Der Familiäre:** Marktplatz, bis 23. Dezember
  täglich von 11:00 bis 21:00 Uhr
- **Der mit dem Panorama:** Hungerburg, bis 23. Dezember
  täglich von 13:00 bis 19:00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertage von 12:00 bis 19:00 Uhr
- **Der Moderne:** Maria-Theresien-Straße, 25. November bis 06. Jänner
  Eröffnungsfeier: 25. November um 17:30 Uhr
  täglich von 11:00 bis 21:00 Uhr, Handel bis 20:00 Uhr
- **Der Besinnliche:** St. Nikolaus, 26. November bis 23. Dezember
  Eröffnungsfeier: 26. November um 17:00 Uhr
  täglich von 16:00 bis 21:00 Uhr
- **Der Kunstvolle:** Wiltener Platzl, 28. November bis 23. Dezember
  Eröffnungsfeier: 28. November um 17:00 Uhr
  geöffnet jeweils Mo. bis Fr. von 16:00 bis 20:00 Uhr
  Sa. von 14:00 bis 20:00 Uhr

Weitere Tipps unter www.christkindlmarkt.cc.

Stadtquiz Advent

1. Wann schlug die Geburtsstunde des ersten Christkindlmarkts vor dem Goldenen Dachl?

a) 1965
b) 1973
c) 1980

2. Wie viele Weihnachtsstände locken insgesamt auf den sechs Innsbrucker Christkindlmärkten?

a) 200
b) 100
c) 300

3. Welche Innsbrucker Volksschule organisiert gemeinsam mit dem Jugend-rotkreuz den Innsbrucker Nikolauseinzug am 05. Dezember zum Domplatz?

a) Volksschule Mariahilf
b) Volksschule Reichenau
c) Volksschule St. Nikolaus

4. Auf wie vielen Metern Seehöhe befindet sich der Christkindlmarkt auf der Hungerburg?

a) 1.024 Meter
b) 642 Meter
c) 857 Meter

5. Wo werden im Winter die kostenlosen Übungseinheiten „bewegt am eis“ angeboten?

a) Eislaufplatz Baggersee
b) Eislaufplatz Igls
c) Eislaufplatz Hötting-West

6. Wann findet heuer der traditionelle Einzug des Christkindls statt?

a) 20. Dezember
b) 22. Dezember
c) 18. Dezember











© ZANGERL BERGER, STADT INNSBRUCK, V. LERCHER



Lösungen: *1b, 2a, 3c, 4c, 5a, 6c, 7b, 8a, 9c, 10b*

7. ***Wie viele Kinder der Innsbrucker Schulen wirken beim großen Christkindleinzug mit?***

a) 300
b) 500
c) 200

8. ***Mit welcher Übersetzung empfiehlt die britische Tageszeitung „The Telegraph" den Verzehr eines Kiachls auf einem der Innsbrucker Weihnachtsmärkte?***

a) Adventdonut
b) Christmasmuffin
c) Wintercake

9. ***Wie groß ist die Jaufenthaler Krippe, die man heuer am Marktplatz bestaunen kann?***

a) 10 x 5 Meter
b) 5 x 2 Meter
c) 7 x 3 Meter

10. ***Wie lange hat der Christkindlmarkt in der Altstadt geöffnet?***

a) 20. November bis 06. Januar
b) 15. November bis 23. Dezember
c) 14. November bis 24. Dezember

Herbstangebot

KOSTENLOS
und einmalig bei Neuabschluss einer Lebensversicherung bis 31. 12. 2016:

3 SPAR-Gutscheine
ab 30 Euro Monatsprämie oder

5 SPAR-Gutscheine
ab 50 Euro Monatsprämie oder

1 Autobahn-Vignette
ab 75 Euro Monatsprämie!



Quelle: ASFINAG



www.tiroler.at

tiroler VERSICHERUNG



© V.LERCHER

Wohnbebauung in der Bienerstraße: Synergien werden genutzt.

126 neue Wohnungen in der Bienerstraße

Um auch für künftige Generationen qualitätsvollen Wohnraum in Innsbruck bieten zu können, realisiert die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) gemeinsam mit der Wohnungseigentum (WE) am ehemaligen Areal des Bauhofs Saggen sowie am angrenzenden Nachbargrundstück eine Wohnanlage. Insgesamt entstehen dort nun 126 von Wettbewerbssieger und Architekt Peter Larcher geplante Wohnungen im Passivhausstandard. Zusätzlich zur Wohnanlage wird eine Tiefgarage mit 235 Stellplätzen errichtet. Diese deckt gleichzeitig den Bedarf der dem Areal angrenzenden und im Eigentum der WE befindlichen Bestandshochhäuser. Am 14. November fand der symbolische Spatenstich anlässlich der Grundsteinlegung statt. KR

Schritt für Schritt zu einem der größten Wohnheime Tirols



© AO-ARCHITEKTEN ZT-GMBH

Groß war der Andrang Ende Oktober bei der Firstfeier des Wohn- und Pflegeheims Pradl (Haus A). Neben Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, ISD-Geschäftsführer Dr. Hubert Innerebner und IIG-Geschäftsführer Dr. Franz Danler waren auch zahlreiche VertreterInnen des Stadtsenates und Gemeinderates sowie der Verwaltung zum Festakt gekommen. Die Zahl der Zimmer wird von 100 auf 120 aufgestockt. Mit der Erweiterung stellt das Heim in Pradl eines der größten Wohn- und Pflegeheime Tirols dar. Der Bezug des Hauses A ist für Herbst 2017 geplant. Die Kosten für die Neuerrichtung belaufen sich auf rund 18 Millionen Euro. Das Haus A besteht künftig aus vier Stockwerken, wobei im Erdgeschoß ein neuer Eingangsbereich mit Anbindung an die Egerdachstraße geschaffen wird. AA

Neue Bäume in Hötting-West gepflanzt

Im Zuge der Neugestaltung der Kranebitter Allee konnte für die nördliche Baumreihe ein verbesserter Lebensraum geschaffen werden. Im Vorfeld der Bauarbeiten mussten die salzgeschädigten Bäume zwischen der alten Kranebitter Allee und der Nebenfahrbahn entfernt werden. Die Trasse des öffentlichen Verkehrs wurde auf die bestehende Tiroler Straße (B 171) verlegt und eine neue Landstraße im Süden errichtet. Entlang der nördlichen Nebenfahrbahn pflanzte das Amt für Grünanlagen Ende Oktober 42 neue Bäume, 14 weitere ergänzen die südliche Baumreihe und noch einmal acht Bäume zieren den Bereich Vögelebichl.
Ebenfalls neue Bäume setzten die MitarbeiterInnen des Grünanlagenamtes Anfang November in der Peerhofstraße. Dort wurden nach Abschluss der Leitungsumlegungen und Gleisverlegearbeiten für die Straßen- und Regionalbahn 18 stadtklimafeste Silber-Linden „Brabant" eingesetzt. SAKU

Harald Muhrer (Infrastruktur-Leiter IVB), Stadtrat Gerhard Fritz und Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider (v. l.) machten sich ein Bild von der Einpflanzaktion.



© V. LERCHER



Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Initiator Tony Obergantschnig, Caritas-Direktor Georg Schärmer und Pfarrer Franz Troyer (hinten v. l.) besuchten eine Probe von Markus Koschuh (sitzend) und Moni Grabmüller (2. v. l.), die unter der Regie von Edi Lehmann (r.) spielen.

Theaterstück für den guten Zweck

Der Verein „QUO VADIS" rund um Initiator Tony Obergantschnig hat sich sozialen Projekten verschrieben. Im Jänner 2017 wird ein Theaterstück aufgeführt. Der Erlös geht an die Projekte des verstorbenen Bischofs Reinhold Stecher–Wasser zum Leben und Arche Tirol – sowie Sozialprojekte der Pfarre Allerheiligen. Premiere ist am 20. Jänner. Die Vorführungen von „Pfarrer Braun zu Gast in Allerheiligen" finden in der Pfarrkirche Allerheiligen statt.

Der Vorverkauf startet am Montag, 05. Dezember, unter anderem in der Hypo-Zentrale am Boznerplatz und in der Pfarre Allerheiligen. Eine Karte kostet 30 Euro. Die sogenannte „Carte Diem" gilt am Aufführungstag als Fahrschein in allen Linien der IVB. Details: www.ibkinfo.at/theater-allerheiligen. SAKU

TUNELHOF WEERBERG

TIROLER Christbaum
Ein Stück Natur – frisch vom Bauern

TIROLER CHRISTBÄUME
gewachsen am Tunelhof in Weerberg

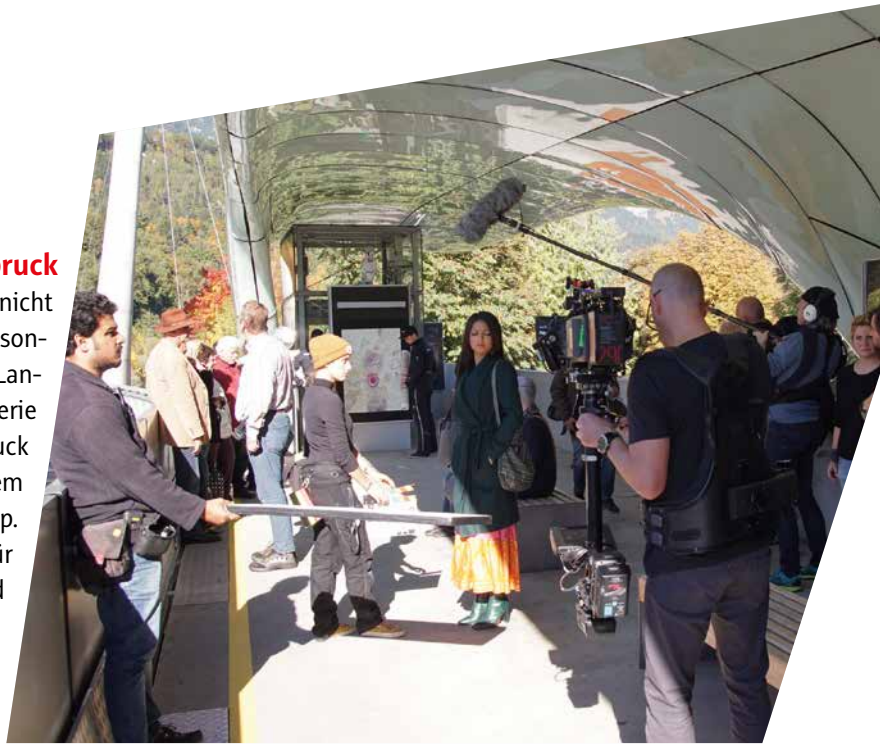
EISSTADION – Parkplatz West
15. bis 22. Dezember 2016, Mo-Sa 9 – 17 Uhr

- Im Mondzeichen geschlagen
- Große Auswahl, beste Qualität
- Größen von 0,5 bis 3 Meter
- Verschiedene Sorten und Formen
- nachhaltig produziert
- Kurze Transportwege

- CHRISTBAUMHOFTAG
- 11. Dezember 10 – 17 Uhr
- TUNELHOF / WEERBERG
- Bäuerliche Köstlichkeiten
- Bauernmarkt, Streicheltiere
- Besuch der Weihnachtsbläser

Familie Sponring • Außerberg 31 • 6133 Weerberg • 0664 7350 1876 • tiroler-christbaum@tunelhof.at • www.tiroler-christbaum.at

Blitzlichter



Hauptrolle für Innsbruck

Das alpin-urbane Flair Innsbrucks bezaubert zurzeit nicht nur tausende BesucherInnen der Christkindlmärkte, sondern auch das Fernsehpublikum in Indien. Die Tiroler Landeshauptstadt bietet die perfekte Kulisse für die Serie „Mein Herz ist in der Ferne". Gedreht wurden in Innsbruck sowie anderen österreichischen Schauplätzen vor allem Außenaufnahmen für die 312 Episoden der TV-Soap. Wöchentlich werden 70 Millionen ZuschauerInnen für die aufwändig produzierte Serie erwartet. Erzählt wird dabei die Geschichte zweier InderInnen, die fernab der Heimat – also in Innsbruck – ihr Glück suchen. Mehr Informationen zum Film finden Sie unter: www.ibkinfo.at/hauptrolle-fuer-innsbruck. AA



© D. HOFER

Internationaler Besuch

Kürzlich stattete Tayla Lador-Fresher, Botschafterin von Israel, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer einen Besuch anlässlich ihres Antritts ab. Die beiden Frauen zeigten sich nach dem Gespräch über den konstruktiven Austausch erfreut. Als Willkommensgeschenk überreichte Innsbrucks Stadtoberhaupt ihrem Gast ein Buch über die Tiroler Landeshauptstadt. DH



ABENDGENUSS

360° GENUSS MIT LIEBE ZUM DETAIL
JEDEN FREITAG UND SAMSTAG BIS 23 UHR

DANIELS KRISTALLWELTEN. CAFÉ & RESTAURANT

Kontakt und Reservierung unter:
+43 5224 51080 oder swarovski.kristallwelten@swarovski.com

KRISTALLWELTEN.COM/DANIELS

Daniels
KRISTALLWELTEN



© STADT INNSBRUCK


© CREATIVE CREATURES


© D. HOFER

Aktionstag für junge Burschen

Die Stadt Innsbruck bot zum diesjährigen „Boys' Day" am 10. November in ihren Kindergärten und Schülerhorten Schnupperplätze speziell für männliche Jugendliche an. 21 Burschen nutzten in jeweils einer städtischen Einrichtung diese Gelegenheit. Die österreichweite Aktion soll junge Männer im Alter von zwölf bis 16 Jahren in Sozialberufe locken. SAKU



© L. REEIN

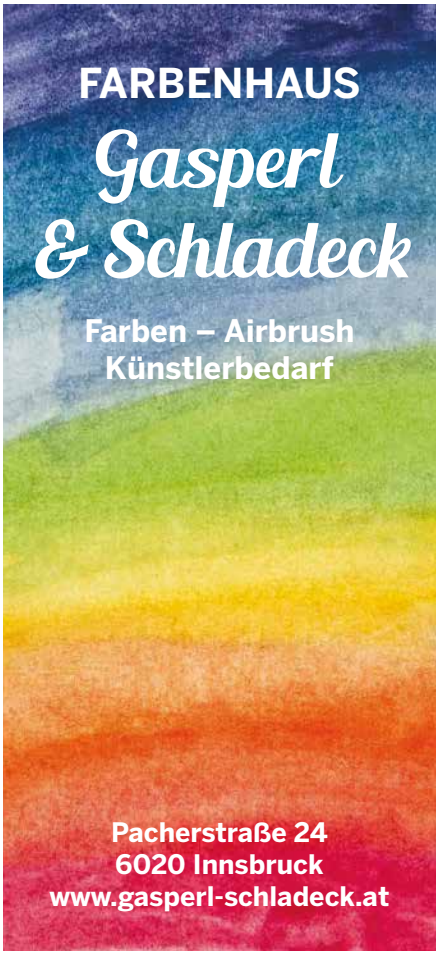
Sozialzentrum eröffnet

MÜG-Mitarbeiter Markus Hell (l.) begrüßte Sozialzentrum-Leiterin Birgit Lainer-Falch (r.) in der Nachbarschaft: Mitte November eröffnete Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer die neuen Räumlichkeiten in Hötting-West. Das Sozialzentrum ist montags und mittwochs von 08:00 bis 12:00 Uhr geöffnet. Jeden Mittwoch findet zudem von 14:00 bis 17:00 Uhr ein Seniorennachmittag statt. SAKU



Wetterfester Lehrlingsworkshop

Regen, Wind und frostige Temperaturen? Kein Problem für die Lehrlinge der Stadtgärtnerei! Begleitet von fachkundigen Spezialisten aus dem Magistrat erhielten die jungen Auszubildenden im Rahmen eines Workshops eine Einführung in die Vermessungsarbeit. Im Fokus standen das Üben von Längen- und Flächenmessungen, das Anfertigen von Bestandsplänen, das Einmessen im Gelände und noch vieles mehr. LI



Ein Bund fürs Leben

33 Diamantene und Goldene Hochzeitspaare wurden kürzlich in den Ursulinensälen geehrt.

Mit einer stimmungsvollen Feier wurden insgesamt 33 Innsbrucker Ehepaare am Nachmittag des 25. Oktober überrascht: Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer lud sieben Diamantene und 26 Goldene Hochzeitspaare anlässlich ihrer Hochzeitstage zum gemütlichen Beisammensein in die Ursulinensäle. Die Jubelpaare schlossen vor 60 bzw. 50 Jahren den Bund fürs Leben: „Beständigkeit ist heute oft nur ein Wort und wird in unserer Gesellschaft kaum mehr gelebt. Sie haben eine Würdigung verdient", gratulierte die Bürgermeisterin den JubilarInnen. Oppitz-Plörer nahm die Gäste in ihren Grußworten mit auf eine gedankliche Reise: „Im Jahr 1956 trat Österreich dem Europarat bei und Elvis Presley sorgte mit seinem Hüftschwung für einen weltweiten Medienaufruhr. 1966 gewann Udo Jürgens mit ‚Merci Chérie' für Österreich den Song Contest." Umrahmt von den Harfenklängen des Musikers Albert Gomig verbrachten die zahlreich erschienenen JubilarInnen den weiteren Nachmittag bei Kaffee und Kuchen. AS







© DIE FOTOGRAFEN (5)





Hochzeitsjubiläenfeier

am Dienstag, 25. Oktober 2016, 14:00 Uhr Ursulinensäle

Goldene Hochzeiten

Mai 2016

Olga und Johann **Haslacher** (24.05.)

Juli 2016

Irmgard und Bernd **Heine** (02.07.)
Adelinde und Josef **Puffinger** (02.07.)
Wilhelmine und Engelbert **Schmid** (02.07.)
Romana und Herbert **Vielhaber** (02.07.)
Elisabeth und Werner **Oberweger** (04.07.)
Margarete und Maximilian **Wieser** (09.07.)
Erika und Engelbert **Ringer** (15.07.)
Liselotte und Johann **Theussl** (23.07.)

August 2016

Christine und Horst **Lergetborer** (01.08.)
Irene und Klaus **Mandlez** (02.08.)
Wilgard und Ing. Kurt **Moser** (02.08.)
Anna und Helmut **Mifka** (05.08.)
Anna Maria und Arthur **Grutsch** (06.08.)
Dagmar und Günther **Hausenbichler** (06.08.)
Hermine und Nikolaus **Hörtnagl** (10.08.)
Irma und Günter **Hitthaler** (10.08.)
Heidrun und Dr. Kurt **Schoisswohl** (11.08.)
Elisabeth und Franz **Jehart** (12.08.)
Herta und Peter **Schöpf** (12.08.)
Christine und Herbert **Theiner** (15.08.)
Irene und Fritz **Leidlmair** (18.08.)
Gertraud und Walter **Unterlechner** (20.08.)
Gertraud und Werner **Zimmermann** (20.08.)
Brigitte und Heinz **Schaffer** (27.08.)
Paula und Dr. Hans Ferdinand **Ulmer** (27.08.)

Diamantene Hochzeiten

Mai 2016

Herta und Hermann **Planer** (18.05.)

Juli 2016

Anita und Karl **Ortler** (07.07.)
Theresia und Hans **Hauser** (14.07.)
Anneliese und Franz **Morandell** (14.07.)
Margaretha und Guido **Schrott** (21.07.)
Dr.in Ulrike und Dr. Harald **Streif** (28.07.)

August 2016

Gisela und Prof. Gerhard **Münch** (31.08.)





Sport als Geheimrezept

Ihre Sportlichkeit in jungen Jahren könnte das Geheimrezept für Franziska Kopps hohes Alter sein. Auch mit 100 Jahren lebt die Seniorin noch in den eigenen vier Wänden, wo sich ihr Neffe und ihre Nichte bestens um die Damen kümmern. Anlässlich ihres runden Geburtstags stattete Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer einen Gratulationsbesuch ab. DH

Eine prächtige Köstlichkeit

Anlässlich des Eisernen Hochzeitsjubiläums versammelte sich ein großer Teil der Verwandtschaft von Emmerich und Theresia Kapferer im Wohnheim Lohbach. Dort wartete eine ganz besondere Köstlichkeit auf sie: Eine zweistöckige Hochzeitstorte inklusive Foto aus einem vergangenen Jahr von dem Ehepaar zierte den Tisch. DH



© D. HOFER (4)



Farblich abgestimmte Geburtstagsgrüße

Ein Haus in Hötting, mehrere Generationen unter einem Dach und eine Jubilarin, die ihren 100. Geburtstag feierte – all dies erlebte Bürgermeisterin Oppitz-Plörer bei ihrem Besuch. Anlässlich des Wiegenfests von Johanna Pfob überbrachte Innsbrucks Stadtoberhaupt herzliche Wünsche und einen bunten Blumenstrauß. DH



Familienausflug zum Jubiläum

Das Eiserne Hochzeitspaar Guido und Theresia Schiener lernte sich während seiner Lehrzeit kennen. Während die Schneiderin sich selbstständig machte, arbeitete ihr Mann als Postinspektor. Die Familie ist den beiden besonders wichtig, deshalb freuten sie sich besonders über einen gemeinsamen Ausflug anlässlich ihres Jubiläums. Davon erzählten sie Bürgermeisterin Oppitz-Plörer bei ihrem Gratulationsbesuch. DH





Paare mit Jubelhochzeit bitte melden

Hochzeitsjubiläen gehören gefeiert, besonders wenn zwei Menschen seit 50, 60 oder mehr Jahren Seite an Seite durchs Leben gehen. Traditionell lädt die Stadt Innsbruck Jubelpaare zur offiziellen Hochzeitsjubiläumsfeier – und dies sechs Mal im Jahr – ein. „Im Rahmen der Feiern können wir den Ehepaaren jene Glückwünsche und Hochachtung entgegenbringen, die sie verdienen", freut sich Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. Damit solche Feste zustande kommen, sind die angesprochenen Paare, die 2017 die Jubelhochzeit feiern, herzlich eingeladen, sich im Rathaus bei Petra Kodera zu melden: E-Mail: Petra.Kodera@magibk.at, telefonisch +43 512 5360 2349 oder persönlich in der Maria-Theresien-Straße 18, 2. Stock, im Zimmernummer 2.349.

Jubiläumsgabe des Landes

Andauernder Zusammenhalt wird seitens des Landes Tirol mit einer Jubiläumsgabe gewürdigt. Um eine solche in Empfang nehmen zu können, ist es erforderlich, einen Antrag an das Amt der Tiroler Landesregierung zu stellen. Die österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute, ein gemeinsamer Wohnort in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit und eine bestehende eheliche Lebensgemeinschaft sind Voraussetzungen für den Erhalt des Geschenks.

Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich der „Goldenen Hochzeit" (50 Jahre) 750 Euro, der „Diamantenen Hochzeit" (60 Jahre) 1.000 Euro, der „Gnadenhochzeit" (70 Jahre Ehe) 1.100 Euro. AA



10,–
GESCHENKT!

ab einem Einkauf von € 50,–
gegen Vorlage dieses Gutscheins.

kids world
TYROL

KAUFHAUS TYROL | 3. Obergeschoss | Maria-Theresienstr. 31
Innsbruck | +43 512 90 11 33 | www.kidsworld-tyrol.at

tyrol

Stadt ehrte verdiente Persönlichkeiten



© DIE FOTOGRAFEN (3)

Die TrägerInnen des Kultur- und Sozialehrenzeichens wurden von Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Stadtrat Ernst Pechlaner, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Stadtrat Franz X. Gruber, GR[in] Patrizia Moser und Stadtrat Andreas Wanker (hinten, v. l.) beglückwünscht.

Im Oktober und November zeichnete die Stadt Innsbruck mehrere verdiente BürgerInnen aus. Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer übergab mit VertreterInnen des Stadtsenats und Gemeinderates die städtischen Ehrenzeichen in den Kategorien Kultur, Soziales, Wirtschaft und Sport. Besonders das persönliche Engagement und die einzelnen Leistungen im Sinne der Allgemeinheit für die Stadt Innsbruck wurden bei den jeweiligen Feierlichkeiten betont.

Das Gemeinwohl und eine positive Entwicklung Innsbrucks standen für alle neuen Ehrenzeichen-TrägerInnen stets im Mittelpunkt ihres Handelns. Im Zuge der Sportehrenzeichen-Verleihung erhielt zudem der Tischtennis-Athlet Krisztian Gardos als Teilnehmer der Paralympics 2016 in Rio de Janeiro (Brasilien) eine im Stadtsenat vom 18. Oktober beschlossene Ehrung.



Ehrenzeichen der Stadt Innsbruck

§4 des Innsbrucker Stadtrechts sieht vor, dass an Personen, die sich besondere Verdienste um die Stadt erworben haben bzw. das Ansehen der Landeshauptstadt gefördert haben, Ehrungen verliehen werden können. Diese werden in Anerkennung ihrer Verdienste in den Bereichen Kultur, Soziales, Sport und Wirtschaft dem Gemeinderat vorgeschlagen.

Die heuer stattgefundenen Ehrungen beschloss der Innsbrucker Gemeinderat am 14. Juli 2016. SAKU/AS



Stadtrat Pechlaner (l.), Vizebürgermeisterin Pitscheider (2.v. l., stehend), Bürgermeisterin Oppitz-Plörer (hinten M.), Stadtrat Gruber (2. v. r. hinten) und Gemeinderat Buchacher (r.) gratulierten den geehrten Wirtschaftstreibenden.



Bürgermeisterin Oppitz-Plörer (hinten M.) gratulierte gemeinsam mit Vizebürgermeister Kaufmann (hinten r.) und Stadtrat Wanker (hinten l.) den Sport-EhrenzeichenträgerInnen sowie Krisztian Gardos (hinten, 2. v. l.) zum Ehrenpreis.

Die Ehrenzeichen-TrägerInnen 2016

Kultur: Klaus **Schubert**, Herbert **Ullmann**, Hofrat Dipl. Ing. Otmar **Kronsteiner**, Dr. Helmut **Groschup**, Martina **Eichhorn**, Peter **Eichhorn**

Soziales: Prälat Mag. Andreas **Krzyzan**, Mag.ª Helga **Lendl**

Wirtschaft: DIin Therese **Fiegl**, Paul **Fink**, Christof **Grassmayr**, Hermann **Kapferer**, Klaus **Mark**, Dr. Andreas **Rauch**, Gotthard **Valier**, Helmut **Walde**, Mag. Peter **Zelger**

Sport: Dr. Gernot **Amoser**, Gerhard **Grosch**, Roland **Gruber**, Christian **Huber**, Werner **Jäger**, Herbert **Lener**, Hans **Licha**, Zsuzsanna **Petö**, DI Siegfried **Ploner**, Herwig **Schreilechner**, Mag. Dr. Winfried **Sponring**, Dr. Werner **Steger**, Hansjörg **Weitenbacher**



Geburten

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern!

August 2016

Isabel **Sposari** (27.08.)

September 2016

Soraya Ella Angela **Conte** (16.09.)
Tuana **Çakmak** (19.09.)
Antonia Georgiana **Guţă** (21.09.)
Lena-Sophie **Partl** (22.09.)
Summaya **Daudova** (23.09.)
Tobias **Kollerits** (23.09.)
Maximilian Peter **Kaiserer** (26.09.)
Maximilian Leonardo Napota **Struve** (26.09.)
Adrian Jeremias **Geisler** (27.09.)
Valentina Ariane Gabriele **Kathrein** (27.09.)
Zian Merlin **Schuhknecht** (27.09.)
Madeline Appiah **Adjei** (28.09.)
Çağan **Demirci** (29.09.)
Elisabeth Marie **Grömer** (29.09.)
Leonora **Herbst** (29.09.)
Hugo Ulrich **Scheiber** (29.09.)
Nune **Grigoryan** (30.09.)
Ella **Lindner** (30.09.)
Luis **Lindner** (30.09.)
Leonas **Weicht** (30.09.)

Oktober 2016

Jonathan Felix **Hörzenberger** (01.10.)
Selina Claudia **Siller** (01.10.)
Matthias Andrei **Tobă** (02.10.)
Serdar Altındağ **Fatih** (04.10.)
Ümmü Nisa **Güleç** (04.10.)
Lorenz **Haller** (04.10.)
Liam **Jäger** (04.10.)
Lina Melanie **Kuchar** (05.10.)
Marco Michael **Lang** (05.10.)
Hannah Sophia **Primus** (05.10.)
Valentin Patrick **Primus** (05.10.)
Malia Verena **Schauerhammer** (05.10.)
Mikail Yavuz **Simitci** (05.10.)
Antonia **Örley** (06.10.)
Dastan **Klampferer** (07.10.)
Noah **Neuner** (07.10.)
Lukas **Pletzer** (07.10.)
Sophia Daniela **Renner** (07.10.)
Emma **Schlögl** (07.10.)
Romed Johann **Unsinn** (07.10.)
Ela Makbule **Güvenç** (08.10.)
Fabian Felix **Hundsbichler** (08.10.)
Paul **Mayer** (08.10.)
Johannes **Pern** (08.10.)
Aleksandar **Spasojević** (08.10.)
Jasmin **Guerbouh** (09.10.)
Noah Liam **Hauser** (09.10.)
Loris Walter Günter **Herbst** (09.10.)
Martha Ida **Kollreider** (09.10.)
Daniel **Kutil** (09.10.)
Thea Rosa **Stampfer** (09.10.)
Anthony **Entner** (10.10.)
Leo **Guggenberger** (10.10.)
Emelie **Knackmuß** (10.10.)
Lara **Christandl** (11.10.)
Aurelia **Felder** (11.10.)
Laura **Fankhauser** (12.10.)
Anna **Lampichler** (12.10.)
Matteo Maximilian **Zisterer** (12.10.)
Nisa Gül **Özgür** (12.10.)
Konstantin Alexander **Fankhauser** (13.10.)
Josef Franz **Leander** (13.10.)
Lina **Ivanović** (13.10.)
Klara-Marie **Lüth** (13.10.)
Sophie Veronika Ingrid **Tabernar** (13.10.)
Madeleine **Werthmann** (13.10.)
Paulina **Fankhauser** (14.10.)
Manuel Luis **Hütter** (14.10.)
Janna Maria **Prossliner** (14.10.)
Lukas **Ragg** (15.10.)
Hannah Valentina **Schafferer-Fidler** (16.10.)
Sophia Valentina **Barrott-Schaffer** (17.10.)
Kerem Mehmet **Çandır** (17.10.)
Noel Liam **Nagler** (18.10.)
Ben **Reindl** (18.10.)
Omir **Alheter** (19.10.)
Benjamin **Oberhuber** (19.10.)
Sophie Ingeborg **Pegger** (19.10.)
Joseph **Zingerle** (19.10.)
Wilma Emilia **Granig** (20.10.)
Nadia Lorena **Niderhauser-Maurer** (20.10.)
Fleur Isabelle Aurélie **Pakfeifer** (20.10.)
Maximilian Josef **Plattner** (20.10.)
Tobias **Abranitz** (21.10.)
Valentina Christina **Fritz** (21.10.)
Isabell **Gschirr** (21.10.)
Mathea **Krenn** (21.10.)
Maximilian **Krenn** (21.10.)
Theresai **Müller** (21.10.)
Julia **Pircher** (21.10.)
Max **Heidegger** (22.10.)
Tobias Wolfgang **Kofler** (22.10.)
Julia Carolina **Bosetti** (23.10.)
Ayza **Çetinkaya** (23.10.)
Fabienne Maria Karoline **Lang** (24.10.)
Isla Maria **McDonald** (24.10.)
Diego **Siegele** (24.10.)
Elena **Gashi** (25.10.)
Moritz **Lechner** (25.10.)
Kilian **Perktold** (25.10.)
Fabienne **Tagwerker** (26.10.)
Leonie **Tagwerker** (26.10.)
Elizan **Akın** (27.10.)
Nio Adrian Ernst **Frei** (27.10.)
Aslıhan **Güven** (27.10.)
Alexander Maximilian **Pircher** (27.10.)
Paul **Dünser** (28.10.)
Florian **Mair** (28.10.)
Jakob Alois Thomas **Grüner** (29.10.)
Aurelie **Neuhauser** (29.10.)
Musa Işık **Kara** (30.10.)
Alessia Karoline Sigrid **Soller** (30.10.)
Anna Sylvia **Kößler** (31.10.)
Valentina **Oggier** (31.10.)

Mutter-Eltern-Beratung

Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43, 6020 Innsbruck
Tel.: +43 512 260135
www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/mutter-eltern-beratung/beratungsstellen

→ **Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff**
Montag, 09:30 bis 11:30 Uhr

→ **Angergasse 18, Schule**
1.+3.+5. Donnerstag im Monat, jeweils 14:30 bis 16:30 Uhr

→ **An-der-Lan-Straße 41–43**
Mittwoch, 10:00 bis 12:00 Uhr

→ **Dr.-Glatz-Straße 1**
Donnerstag, 09:30 bis 11:30 Uhr

→ **Falkstraße 26, Jugendhaus**
Montag, 09:30 bis 11:30 Uhr

→ **Widumgasse 3, Igls, Schule, Jugendraum „Die Box“,**
1. Mittwoch, 14:00 bis 16:00 Uhr

→ **Sillpark, Familieninfo/2. Stock**
Dienstag, 09:30 bis 11:30 Uhr

→ **Technikerstr. 84, Wohnheim Lohbach**
2., 4. Dienstag im Monat, jeweils 09:00 bis 11:00 Uhr

→ **Wörndlestraße 2**
Dienstag, 14:00 bis 16:00 Uhr

An Feiertagen entfällt die Beratung!



Eheschließungen/Verpartnerungen

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Paare!

15. Oktober 2016

Fabian Bernhard **Spinn,** Tulfes, und Melanie Claudia **Steinlechner,** Innsbruck

Thomas Ernst **Rauscher,** Rum, und Erika Anni **Hörtnagl,** Innsbruck

Manuel Roman **Haigermoser** und Sandra Gertraud **Oberladstätter**, beide Innsbruck

Paul Johannes **Trojan** und Birgit Ingrid **Nagele,** beide Innsbruck

20. Oktober 2016

Mag. rer. nat. Erwin Anton **Luchner** und Mag.ª phil. Tamara **Grosch,** beide Innsbruck

21. Oktober 2016

Christina **Bielowski,** Innsbruck, und Avishag **Dari**, Tel-Aviv (Israel)

22. Oktober 2016

Slavko **Ćudić,** und Snježana **Aleksić,** beide Innsbruck

Dipl.-Ing. Johannes **Morass,** Innsbruck, und Martina Luisa **Bruns**, Inzing

Lennart **Köster** und Mag.ª phil. Lisbeth **Wild,** beide Innsbruck

28. Oktober 2016

Johann Florian **Mößlacher**, Steinfeld und Mag.ª pharm. Julia Anna Charita **Kirchebner**, PhD, Innsbruck

29. Oktober 2016

Ingo **Wallnöfer** und Mag.ª (FH) Barbara **Dobler**, beide Innsbruck

Lukas Karl **Reichsöllner** und Slava **Tzanova**, beide Innsbruck

Mag. phil. Albert **Buttenhauser** und Mag.ª phil. Ulrika Juliane **Haslwanter**, beide Innsbruck

05. November 2016

Ercan **Avci** und Firdevs **Şahingöz**, beide Innsbruck

Nikola **Jovanović** und Sanela **Stevanović**, beide Innsbruck

Sandro **Schranz** und Petra Sabine **Grosch**, beide Innsbruck



© V. LERCHER

ART®

INNSBRUCK

21. messe für zeitgenössische kunst & antiquitäten des 19. – 21. jhdt.

1–4 dezember 2016

kunst als werthaltiges geschenk!

messe innsbruck · haupthalle A
do 11 – 20 · fr 11 – 23
sa 11 – 21 · so 11 – 19
langer abend der kunst 2. dez.



www.art-innsbruck.com

→ Bürgerservice & SeniorInnenbüro

Neues Rathaus (Zentraleingang in den RathausGalerien)
Tel.: +43 512 5360, Durchwahl 1001 bis 1005, Fax 5360 1701, buergerservice@magibk.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Do., 08:00–17:30 Uhr sowie Fr., 08:00–12:00 Uhr

→ Stadtteilbüro Igls und Vill

Igler Straße 58 (Altes Rathaus)
Tel.: +43 512 5360 2360, igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Di., 08:00–09:00 Uhr
sowie Fr., 12:00–13:00 Uhr



→ Bürgerbüro Arzl

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel.: +43 512 5360 2362, arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Do., 08:00–10:00 Uhr

→ Fundservice

Fallmerayerstraße 2
(ebenerdiger Eingang, große Glastür)
Tel.: +43 512 5360 1010 und -1011, Fax 5360 1015, post.fundwesen@innsbruck.gv.at, www.fundamt.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr., 08:00–13:00 Uhr

Im Zeitraum vom 05. Oktober bis 09. November wurden folgende Fundgegenstände mit einem Wert von mehr als 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben: 4 Geldbeträge

Sterbefälle

Oktober 2016

Ludwig **Andreatta**, 91 (01.10.)
Maria **Oberhofer**, 85 (02.10.)
Herta **Stabentheiner**, 80 (02.10.)
Hildegard **Angerer**, 86 (03.10.)
Adelheid **Gasteiger-Hackl**, 76 (03.10.)
Reinfriede **Grill**, 80 (03.10.)
Paul **Winkler**, 84 (03.10.)
Renate **Mai**, 35 (04.10.)
Franz **Rofner**, 88 (04.10.)
Walter **Meister**, 75 (04.10.)
Andreas **Ladstätter**, 64 (04.10.)
Christine **Stolz**, 71 (05.10.)
Emma **Strohmayer**, 77 (05.10.)
Ing. Paul **Illmer**, 90 (06.10.)
Waltraud Maria Anna **Böhler**, 84 (06.10.)
Roswitha **Mair**, 73 (06.10.)
Julia Sabine **Grasl**, 15 (06.10.)
Josef **Langfischer**, 95 (07.10.)
Heidemarie **Reitmeir**, 58 (07.10.)
Josefa **Mayer**, 91 (07.10.)
Agnes Luzia **Telser**, 81 (08.10.)
Ernst **Palla**, 86 (09.10.)
Christine **Trenkwalder**, 67 (09.10.)
Ilse Anna **Geyer**, 85 (09.10.)
Anna **Brugger**, 87 (09.10.)
Othmar **Gasteiger**, 83 (09.10.)
Mag.ª pharm. Ilse Wilhelmine Sophie **Winter**, 92 (10.10.)
Dr. Heinrich **Baldauf**, 84 (10.10.)
Gertrude **Wolk**, 72 (11.10.)
Alfred Ernst **Brachmaier**, 82 (11.10.)
Irmgard **Modero**, 85 (11.10.)
Hanna Dora Christa **Hinterleitner**, 90 (12.10.)
Adolf **Giuliani**, 84 (12.10.)
Ibrahim **Yildirim**, 71 (12.10.)
Alfred **Wegscheider**, 88 (12.10.)
Hildegard **Prantl**, 80 (13.10.)
Barbara **Bodner**, 94 (13.10.)
Renate **Haselwanter**, 58 (13.10.)
Dipl.-Vw. Walter **Kaller**, 86 (14.10.)
Ingeborg **Trojer**, 75 (14.10.)
Gertrude **Reinwald**, 87 (15.10.)
Martha **Klotz**, 89 (15.10.)
Theodor **Haller**, 92 (15.10.)
Emma **Lüftner**, 95 (15.10.)
Richard **Siller**, 78 (15.10.)
Waltraud **Angsüßer**, 64 (15.10.)
Maria **Rac**, 89 (16.10.)
Johanna **Steiger**, 94 (16.10.)
Paul **Wanker**, 92 (17.10.)
Elfriede **Zahaberger**, 87 (17.10.)
Sandra Maria **Plank**, 44 (17.10.)
Berta **Teufl**, 98 (17.10.)
Josefine **Künz**, 94 (17.10.)
Helmut **Holzknecht**, 69 (18.10.)
Dr. Wolfdietrich **Steinhuber**, 68 (18.10.)
Alois **Wechner**, 86 (20.10.)
Brunhilde **Panosch**, 78 (20.10.)
Josef **Gmundner**, 57 (20.10.)
Anna **Rippl**, 85 (20.10.)
Theresia **Wolke**, 86 (20.10.)
Hubert **Windisch**, 75 (20.10.)
Friedrich Johann **Bielek**, 91 (21.10.)
Leo **Rieder**, 72 (21.10.)
Waltraud Frida **Bergmann**, 93 (21.10.)
Wilma **Steidl**, 75 (21.10.)
Christine **Fleischer**, 82 (21.10.)
Hilda **Goller**, 81 (21.10.)
Othmar **Kreutz**, 91 (22.10.)
Dr. Walter **Neuhauser**, 83 (22.10.)
Josefine **Penz**, 79 (22.10.)
Foteini **Moustaka**, 1 (22.10.)
Christian **Schwingshackl**, 51 (22.10.)
Mag.ª phil. Gertrud Maria **Schmidl**, 81 (23.10.)
Walter Josef **Bacher**, 77 (23.10.)
Helga **Ostermünchner**, 84 (23.10.)
Josef Johann **Lener**, 70 (24.10.)
Werner Reinhold **Raggl**, 79 (24.10.)
Maria Elisabeth **Pittl**, 97 (25.10.)
Rudolf **Lechleitner**, 89 (25.10.)
Ursula **Schwenzfeier**, 89 (26.10.)
Dorit **Tschuck**, 73 (26.10.)
Marianne **Blümel**, 101 (26.10.)
Martha **Oberhuber**, 85 (26.10.)
Elke **Hangel**, 56 (29.10.)



BESTATTUNG · C. MÜLLER

6020 Innsbruck
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
Filiale Hötting Speckweg 2a

24 h Bereitschaft
+43/512/ 34 51 51

office@bestattung-mueller.at www.bestattung-mueller.at

Innsbrucker Soziale Dienste (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstagausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das Dezember-Programm:

Donnerstag, 01. Dezember

Paul Flora Karikaturen
Zwischen 1957 und 1971 zeichnete Paul Flora über 3.000 Karikaturen für die Zeit und andere internationale Zeitschriften. Schlicht und humorvoll.
Treffpunkt: 14:00 Uhr, Eingang vom Ferdinandeum
Kosten: SeniorInnen ermäßigt € 4,00
Danach: Ausklang in einem Café unserer Wahl
Organisation und Begleitung: Birgit Lainer-Falch, SZ Höttinger Au/ Hötting-West

Donnerstag, 15. Dezember

Besuch des Christkindlmarkts
Treffpunkt: 14:00 Uhr, Eingang RathausGalerien/Maria-Theresien-Straße
Danach: Rundgang am Christkindlmarkt mit Möglichkeit zur Konsumation vor Ort
Anmeldung erwünscht: +43 512 5331 7540
Organisation und Begleitung: Mag.ª (FH) Petra Hrassnig, SZ O-Dorf

Donnerstag, 22. Dezember

Weihnachtsfeier für Seniorinnen & Senioren der Stadt Innsbruck
Ort: Festsaal des Wohnheims Hötting, Schulgasse 8a
Zeit: 14:30 – ca. 17:00 Uhr (Änderungen von Ort & Zeit vorbehalten!)
Anmeldung unbedingt erforderlich bis spätestens 15. Dezember 2016 unter
Tel.: +43 512 5331 851780
Organisation und Begleitung: Dieter Schneider, SZ Hötting/Mühlau & Natalie Treitinger-Posch

Programm mit Vorbehalt!

Testhörer werden und besser verstehen

Wer gut hört, versteht auch besser – die neueste Hörgeräte-Generation hilft dabei.

„Wetter“? „Bretter“? Oder doch „Blätter“? Bei einer Hörminderung versteht man die Sprache immer undeutlicher, da gewisse Laute verschwimmen. Unterhaltungen fallen schwer, auch das Zwischenmenschliche leidet darunter. Umso wichtiger sind Hörgeräte.

Kleinste Geräte für bestes Verstehen
Die Hörgeräte-Weltneuheit OPN™ ist winzig und unterscheidet genauestens zwischen Sprache und Hintergrundgeräuschen. Sie ermöglicht ein deutlich besseres Sprachverstehen als herkömmliche Hörgeräte.

Um für besseres Hören und mehr Lebensqualität zu sorgen, hat Neuroth die kostenlose „Besser verstehen-Initiative“ ins Leben gerufen.

In nur 3 einfachen Schritten profitieren Sie von der Qualität des österreichischen Meisterbetriebes:

1. Hörtest machen
2. Hörgeräte-Weltneuheit testen
3. Besser verstehen

Jetzt aktiv werden und anmelden!

Foto: Neuroth



Ihr Neuroth-Team empfiehlt das neueste Hörgerät OPN™

In den Neuroth-Fachinstituten:
Innsbruck • Maria-Theresien-Straße 57
Innsbruck • Museumstraße 22
Info-Tel. 00800 8001 8001
Kassendirektverrechnung

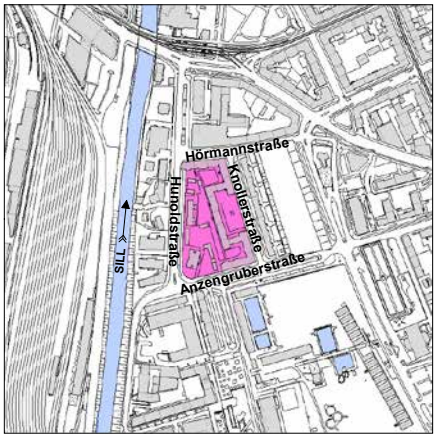
BESSER HÖREN. BESSER LEBEN.

NEUROTH

Die Stadtplanung informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 17. November 2016 die Auflage der folgenden Entwürfe beschlossen:

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. PR-B19, Pradl, Bereich zwischen Hunoldstraße, Hörmannstraße, Knollerstraße und Anzengruberstraße (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2016)



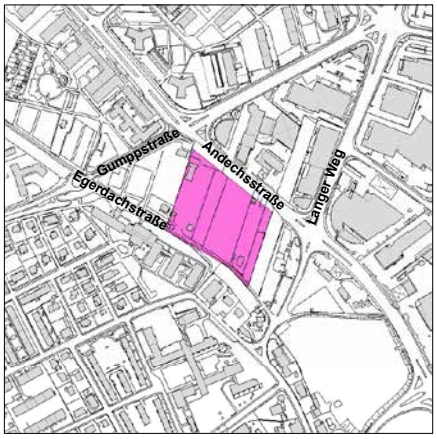
PR-B19

Es ist eine gesamthafte Umstrukturierung, Weiterentwicklung und Verdichtung geplant. Um mit der Umsetzung des nach einem MieterInnenbeteiligungsverfahren und aus einem zweistufigen Städtebau- und Architekturwettbewerb hervorgegangenen Projektes beginnen zu können, werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. RE-F12, Reichenau, Bereich westlich der Andechsstraße, südlich der Gumpstraße (als Änderung der Flächenwidmungsplanes Nr. RE-F7) gem. § 36 Abs. 2 TROG 2016

und

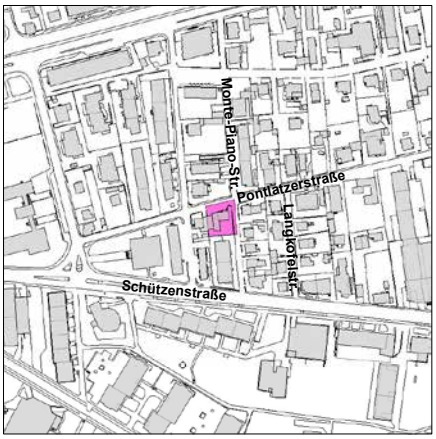
Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. RE-B13, Reichenau, Bereich Andechsstraße 72ff (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2016) Modell



RE-F12 und RE-B13

Es ist die Errichtung eines Wohnbauprojektes mit durchmischter Erdgeschosszonennutzung geplant. Das Projekt umfasst 70 Prozent geförderte Wohnungen sowie die öffentliche Nutzung im Bereich des angrenzenden Grünzuges. Für dieses aus einem Städtebau- und Architekturwettbewerb hervorgegangene Projekt sollen nun die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. OD-B9, Olympisches Dorf, Bereich Pontlatzer Straße 20 (als Änderung der Bebauungspläne Nr. OD-B4 und Nr. OD-B4/1) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2016)
Anlass für die Änderung des Bebauungsplanes ist die geplante Aufstockung eines bestehenden Einfamilienhauses und die dafür erforderliche geringfügige Adaptierung der Baufluchtlinie.
Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III /Stadtplanung, 4. Stock, vom **25. November** bis einschließlich **23. Dezember 2016,** einsehbar.



OD-B9

Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 08:00 Uhr bis 10:00 Uhr eingeholt werden.

Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Weiters wurden beschlossen:

- Flächenwidmungsplan WI-F27
- Bebauungsplan Nr. WI-B25
- Bebauungsplan Nr. HW-B13
- Bebauungsplan Nr. HW-B11

Für den Gemeinderat
Dr. Robert Schöpf e.h.
(Baudirektor)

Baustellenüberblick

Sowohl bei den Arbeiten in der Riedgasse als auch bei jenen am Südring (Innsbrucker Straße B 174) wird eine Winterpause eingelegt.
Die Baustelle in der Innsbrucker Straße pausiert ab Freitag, 02. Dezember, wodurch der entsprechende Abschnitt ohne Behinderungen befahren werden kann. Die Arbeiten werden im März 2017 wieder aufgenommen. In der Riedgasse beginnt die Pause am Donnerstag, 08. Dezember.



Bis Ende Februar bzw. Anfang März ist die Straße für den öffentlichen wie privaten Verkehr geöffnet. AA

Winterdienst: Amt für Grünanlagen setzt auf Kies

Auf den Geh- und Radwegen der Inn- und Sillpromenaden führt das Amt für Grünanlagen die Schneeräumung durch. Zum Schutz der Pflanzen greift es in Park- und Grünanlagen dabei auf das Streumittel Kies zurück. Nur in Ausnahmefällen wird zusätzlich Salz verwendet. Um die Rutschgefahr zu minimieren werden heuer beispielsweise die Unterführungen bei den Inn- und Sillbrücken zusätzlich mit Streusalz schnee- und eisfrei gehalten. AA



Der führende Spezialist
Kastner
für Autoersatzteile und Zubehör

Die neue Kastner-Zentrale in Innsbruck

Mit großer, auf 600m² erweiterter Verkaufsfläche



In nur 4 Monaten Bauzeit hat Kastner, der führende Spezialist für Werkstättenausrüstung, Autoersatzteile und Zubehör seinen Car-Shop Verkaufsraum auf 600m² erweitert und auf modernsten Stand der Technik gebracht. Nun ist die komplette Produktpalette freundlichst präsentiert und dazu noch viele Neuheiten rund ums Auto.







Alexander Scheurer
Shopleiter

„Wir sind mit unseren Spezialisten der führende Ansprechpartner für Autoersatzteile und Zubehör sowie Handwerkzeuge und Werkstättengeräte in Innsbruck. Auf fachmännische Beratung und Kundenfreundlichkeit legen wir größten Wert."

Trientlgasse 24, Innsbruck | 0512/3312-137 | Mo - Fr: 8:00-18:00 Uhr, Sa: 8:00 -12:00 Uhr
www.auto-kastner.at



Blick in ein Reservespital im Turnsaal einer Innsbrucker Schule.

© STADTARCHIV INNSBRUCK (3)

Kriegsweihnachten in Innsbrucker Spitälern

Vor knapp einhundert Jahren feierten Tausende verwundete und kranke Soldaten das Weihnachtsfest in Innsbruck.

von Mag. Joachim Bürgschwentner

„Weihnachten sind wir wieder zu Hause" ist wohl eine der bekanntesten Parolen aus dem Spätsommer 1914, als jubelnde Menschen durch die Innsbrucker Straßen zogen. Die anfängliche, vor allem in Städten weitverbreitete Begeisterung war rasch vorüber, als wenige Wochen später die ersten Transporte mit Verwundeten eintrafen. Nach offiziellen Angaben verzeichnete die k. u. k. Armee bis Jahresende 1914 rund 767.600 Verwundete und Kranke, in den Folgejahren waren es jeweils etwas ein bis 1,3 Millionen. Weil das militärische Sanitätswesen der Habsburgermonarchie auf die Erfordernisse des Ersten Weltkriegs völlig unzureichend vorbereitet war, musste überall improvisiert werden.



Weihnachten 1917: Gruppenfoto mit Kriegsverletzten und Pflegepersonal vor dem Christbaum im Reservespital in der Müllerstraße 38.

Improvisation in Innsbruck

Sehr bald stieß das 1908 bis 1911 errichtete Garnisonsspital in Pradl an seine Kapazitätsgrenzen und brachte deshalb Patienten im Sieberer'schen Waisenhaus und in zahlreichen Schulen unter, etwa in der Gilmstraße und der Sillgasse. Auch im städtischen Spital und im Landeskrankenhaus wurden mehr und mehr verwundete und kranke Soldaten untergebracht. Neue Reservespitäler und danach Not-Reservespitäler mussten organisiert werden, welche entweder vom Militär oder vom Roten Kreuz geführt wurden: Im Canisianum und in der Handelsakademie im Saggen, im Haus der Studentenverbindung „Austria" und in der gerade fertiggestellten Universitätsbibliothek am Innrain sowie in namhaften Hotels wie dem Grauen Bär, der Sonne und dem Europa wurden Verwundete betreut. Auch in den Klöstern der Serviten, Jesuiten, Prämonstratenser und Benediktiner sowie im Sanatorium und Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern wurden Einrichtungen organisiert. In eigens errichteten Barackenlagern in Pradl, der Reichenau und am Innrain – überall in Innsbruck und Umgebung, von der Reichenau bis Wilten, von Hötting bis Igls, waren Lazarette und Verwundete ein alltäglicher Anblick.

Weihnachtswettstreit

Die Versorgung tausender Patienten war in hohem Maß auf Freiwilligenarbeit sowie auf Geld- und Sachspenden aus der Bevölkerung angewiesen. Im Advent und zu Weihnachten erhielten und erhalten Hilfsbedürftige besondere Aufmerksamkeit – im Ersten Weltkrieg vor allem jene, die am offensichtlichsten vom Krieg betroffen waren: Witwen, Waisen, Frontsoldaten, Kriegsgefangene und Verwundete. Die Weihnachtsfeiern, die zwischen 1914 und 1917 für die – aus allen Teilen der Monarchie und aus dem verbündeten Deutschland stammenden – Patienten organisiert wurden, brachten eine umfassende, stets positiv gefärbte Berichterstattung mit sich. „In außerordentlich anerkennenswerter Weise findet in Innsbruck ein wahrer Wettstreit zwischen ver-



© STADT INNSBRUCK

Was wurde aus ...

... der Fußgängerbrücke Sieglanger? Genau vor vierzig Jahren entstand die Fußgängerbrücke, die den Sieglanger mit der Höttinger-Au verbindet. Die Konstruktion suchte damals vergeblich ihresgleichen in Westösterreich. Sie überzeugte aufgrund der Tatsache, dass die Konstruktion an sechs Stahlseilen festgemacht an einem einzelnen, 41-Meter hohen Pylon befestigt war. Die Errichtung der Verbindung über den Inn und die Autobahn kostete damals 12 Millionen Schilling. DH

schiedenen Gesellschaften statt, um den verwundeten und kranken Kriegern, die noch unter den Folgen der Kämpfe zu leiden haben, möglichst das Gefühl des Verlassenseins zu nehmen und ihnen wenigstens eine kleine Freude zu bereiten", befanden die Innsbrucker Nachrichten am 24. Dezember 1914.

Liebesgaben unterm Baum

Medizinisches und Pflegepersonal, leitende Militärs und UnterstützerInnen aus der Bevölkerung feierten mit den Patienten. Die Presse bedachte die Anwesenden mit lobenden Eigenschaften und sprach von „fleißigen Herren Doktoren" und liebevollen, aufopferungswürdigen Schwestern, von edlen Spendern, hochherzigen WohltäterInnen und reizenden Engeln, von braven Kämpfern und wackeren Soldaten. Die Spitäler waren mit Christbäumen geschmückt, man saß und aß gemütlich und sang „Stille Nacht, Heilige Nacht". Und es gab eine Bescherung für die Verwundeten. Meist teilten Frauen und Mädchen die Geschenke, sogenannte „Liebesgaben", aus: Obst, Gebäck, Gebrauchsgegenstände und vor allem Tabak. Als der Mangel immer größer wurde, mussten 1916 im Soldatenheim in der Richard-Wagner-Straße die Geschenke mit einer Verlosung verteilt werden.

Ein Hoch auf den Kaiser

Trotz dieser typisch weihnachtlichen Elemente war das Programm insgesamt aber weniger religiös-besinnlich, sondern eher weltlich-unterhaltsam und patriotisch-bewegend. Es umfasste Opernstücke, Märsche und Soldatenlieder, Theaterstücke und Schwänke sowie diverse Reden. Der offizielle Teil der Kriegsweihnachtsfeiern endete sehr oft so, wie am 22. Dezember 1914 im Hotel Tiroler Hof: Dort hielt der Optiker Hauber „eine von patriotischem Geiste getragene Ansprache" und „schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Kaiser Franz Josef und Kaiser Wilhelm, worauf von allen Anwesenden die Volkshymne gesungen wurde".

Für die innere Einheit

Diese Feiern waren, wie die Kriegsfürsorgeaktivitäten insgesamt, keine rein karitativen Angelegenheiten, sondern erfüllten einen mobilisierenden Zweck im Dienste des Krieges: Sie stellten eine emotionale Verbindung zwischen Soldaten und Zivilisten, zwischen Front und sogenannter Heimatfront, her und sollten dadurch alle Teile der Bevölkerung zum Durchhalten motivieren. Besonders gut kam dies in einem am 24. Dezember 1915 abgedruckten Dankesschreiben zum Ausdruck. Die in der Handelsakademie gepflegten Verwundeten versicherten darin, „daß uns dieser Abend als die schönste Erinnerung an Innsbruck im Gedächtnis bleiben wird". Unter manchen Soldaten mache sich Wehmut breit, „daß die schöne Zeit" in der Stadt bald vorüber sei und sie zurück in den Kampf ziehen würden. „Aber die Erinnerung wird uns auch ins Gedächtnis rufen, daß wir dort in der Front nicht verlassen und vergessen sind, sondern daß wir in der Heimat Menschen haben, die mit uns fühlen und für uns sorgen. Und die Überzeugung, daß wir mit den in der Heimat Zurückgebliebenen eine Einheit bilden [...], wird uns die moralische Stütze sein, die uns Kraft geben wird, in den schrecklichsten Stunden des Lebens bis zum letzten Augenblick auf unserem Posten auszuharren."

Weihnachten zu Hause

Viel später als ursprünglich gehofft, nicht 1914 sondern erst 1918, wurde Weihnachten in Innsbruck wieder im Frieden begangen. In zahllosen Häusern klafften jedoch schmerzhafte Lücken unter dem Christbaum, weil Familienmitglieder gefallen waren, sich noch in Kriegsgefangenschaft befanden oder als vermisst galten.



Innsbruck vor 100 Jahren

von Mag. Joachim Bürgschwentner

02. Dezember 1916

Behandelt die Kunden anständig! Wieder kommt uns die Klage zu, daß manche Geschäftsleute grob u. ungerecht sind, wie aus folgendem Beispiel hervorgeht. Das Spezereiwarengeschäft Pfanzelter in Mariahilf hat eine Milchverschleißstelle, in welcher eine Frau einen halben Liter Milch erhielt mit dem Bemerken, vor 10 Uhr sei eigentlich keine Zeit zum Milchholen; als auf die naßkalte Witterung hingewiesen wurde, erhielt die Frau von der Tochter der Inhaberin die Antwort: „Es ist kein Schad, wenn sie einmal draußen anfrieren."

04. Dezember 1916

Die erste städt. Kriegsküche in Innsbruck. Heute vormittags um 11 Uhr wurde die städtische Kriegsküche in der Mädchenbürgerschule in der Schulgasse (Wilten) eröffnet. [...] Es gab bei der Eröffnung Gerstensuppe, abgeröstete Nudeln und Salat zum Preise von insgesamt 70 Hellern. Das Essen war reichlich, schmackhaft und sauber zubereitet. Es wurde für ungefähr 150 Portionen angetragen. [...] Vorerst muß die Stadtgemeinde die Kosten tragen, da bis zur Stunde noch keine Spenden eingelaufen sind; es wären solche sowohl in Geld wie in Naturalien sehr erwünscht. Wie wir hören, soll die Statthalterei demnächst im Vereine mit der Kriegsgetreideverkehrsanstalt eine neue Kriegsküche im Asyl für Obdachlose errichten.

05. Dezember 1916

Der Nikolausmarkt. In der langen Reihe der Stände auf dem althergebrachten Nikolausmarkte im Herzen Alt-Innsbrucks weist klaffende Lücken auf; und auch sonst zeigt der volkstümlich gewordene Markt starke Spuren der Zeit, sowohl in der Beschickung des Marktes, als auch in der qualitativen Auswahl der angebotenen Waren. So wurde der Nikolausmarkt heuer zum ersten Mal zu einem Tandelmarkt untergeordneter Bedeutung [...] Vor allem fehlten die großen geschlossenen Buden der Lebzelter und Wachszieher, mit den vielen leckeren guten Sachen, den Erzeugnissen der Lebzelter, die Krampusse und Nikolause in allen Größen aus süßem Teig, die Busserln und Schleckerln [...] Nichts von alledem gabs heuer, nur leichte, billige, inhalts- und geschmacklose Zuckerwaren, Aepfel, Zitronen und dergleichen Zeug. Auch die Stubaier Eisenwaren sind heuer ausgeblieben, anstatt der warmen, guten Filzpatschen wurden einfache, wenige Exemplare aus alten Stoffresten angeboten. Die Weihnachtskrippen, die Bücherhändler, die temperamentvollen Kastanienbrater – heuer kamen sie alle nicht. Spielzeugwaren, zumeist einfache, aber gute Holzschnitzereien, waren zur Genüge auf dem Markte. Und die Preise? Sie standen auf der Höhe unserer Zeit, in der man um ein Zweihellerstück überhaupt nichts mehr bekommt.

06. Dezember 1916

Klagen über die Kartoffeln. Fortwährend und ohne Unterlaß laufen in unserer Redaktion Klagen über die Kartoffeln ein, welche der Verproviantierungsausschuß der Stadt Innsbruck den Bewohnern heuer vermittelte. Starke Vorwürfe, bittere Beschwerden, grobe Schimpfereien enthalten die Zuschriften, nur wenige vermögen in ihrem gerechten Zorn über die schlechte Ware die Besonnenheit zu bewahren und sachlich zu urteilen. [...]

11. Dezember 1916

Unheil. In der Nähe des Gemeindeamtes Hötting stürzten vom Wagen eines „Kracherlmannes" zwei Kisten mit dem guten Erfrischungssafte. 50 Stück gingen in Trümmer, und was noch zu retten war, das bargen in Eile kleine Leckermäuler, denen es bei solchen Anlässen genug im Kreise der Zuschauer gab.

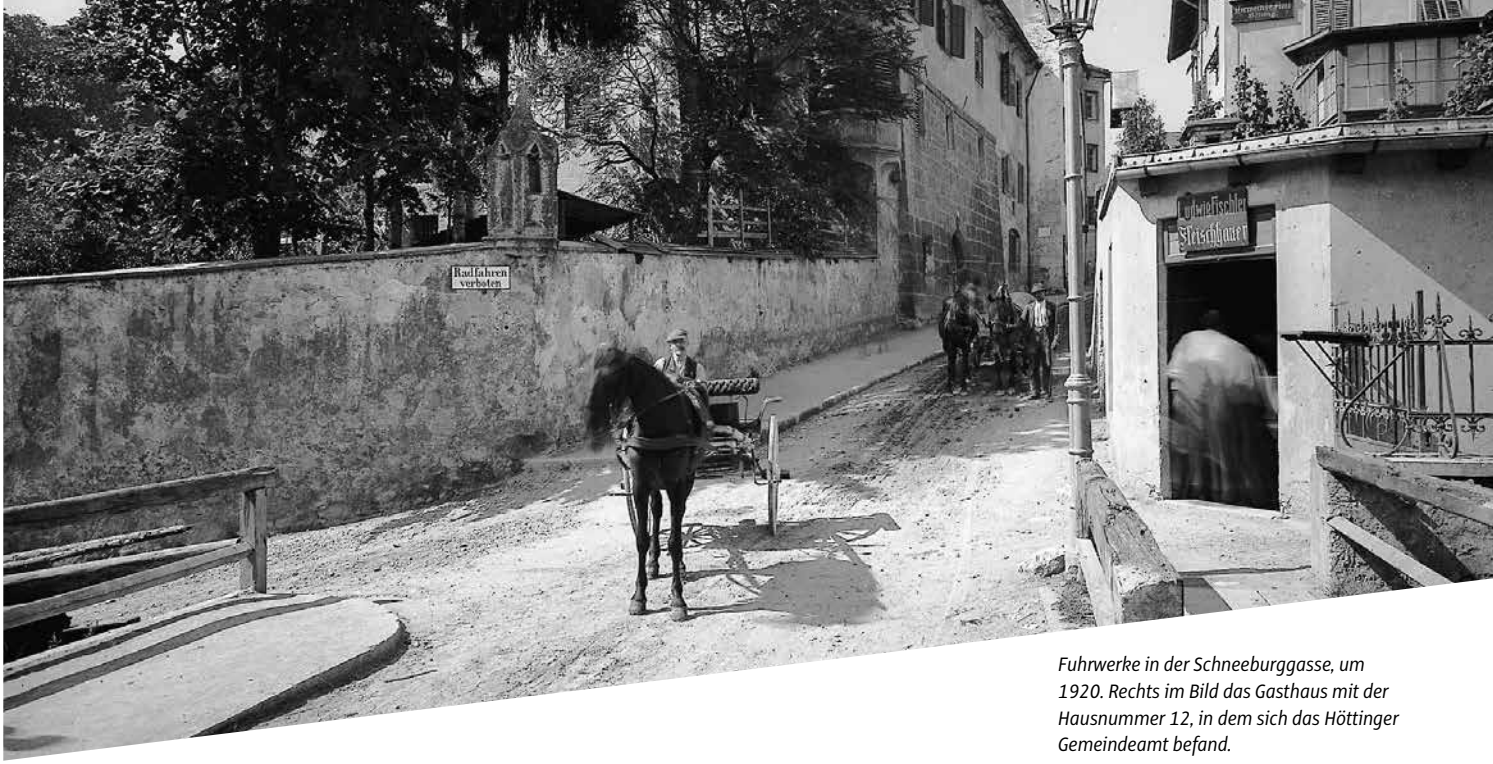
13. Dezember 1916

Ein Meteor. Ein Herr, der in der unteren Innstraße wohnt, bemerkte vorgestern um 7 Uhr abends einen niederstürzenden Meteor.



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK (2)

Blick in die Bäckerbühelgasse in Hötting, um 1900.



Fuhrwerke in der Schneeburggasse, um 1920. Rechts im Bild das Gasthaus mit der Hausnummer 12, in dem sich das Höttinger Gemeindeamt befand.

14. Dezember 1916

Verhaftung. In Innsbruck ist ein Postamtsdiener verhaftet worden, weil er im Verdachte steht, Postsendungen ohne Wert und deren Inhalt sich angeeignet zu haben. Unter solchen Sendungen befinden sich auch sicher zahlreiche kleinere Sendungen ins Feld.

16. Dezember 1916

Von den Kartoffeln weiß eine Villenbesitzerin am Berg Isel, eine gebürtige Wienerin, ausnahmsweise ein Lob zu singen. Sie hat erst kürzlich mit drei anderen Familien unter zweimal mehrere Säcke Kartoffel in der städt. Großmarkthalle gekauft und war mit denselben sehr zufrieden. Es war fast gar kein Mist dabei, nur sehr wenige waren faul und der bessere Teil der angefaulten war noch verwendbar. Wir bestätigen daher gerne die Tatsache, so seltsam es klingen mag, daß es eine Partei in Innsbruck gibt, die mit den böhmischen Kartoffeln zufrieden war.

18. Dezember 1916

Der Alkoholteufel. Besinnungslos lag am Sonntag früh in der Museumstraße ein 53-jähriger „Monteur". Man sollte es nicht für möglich halten, daß diese teuren Zeiten es einem verheirateten Manne gestatten, sich derart anzusaufen. Die Leute glaubten, einen Verunglückten vor sich zu haben und beriefen die Rettungsabteilung.

27. Dezember 1916

Die Feiertage. Die allgemeine Erwartung und Hoffnung auf Schnee für die Weihnachtsfeiertage schlug fehl, es traten weder Niederschläge ein, noch änderte sich der abnormale Witterungscharakter in einer anderen Weise. Drei windige, trübe und unerfreuliche Tage waren es, die eigentlich niemand so recht begeistern konnten, weder den Wintersportsfreund noch die vielen anderen, welche gerne einen freien Tag für Naturgenüsse ausnützen. [...] Die Mehrzahl der Stadtbewohner wird an den Feiertagen wohl daheimgeblieben sein. So kam es auch, daß in Innsbruck ein ganz außergewöhnlicher Verkehr herrschte, der an die Tage erinnerte, an welchen das Pflaster unter den Nagelschuhen der Gäste aus dem Deutschen Reiche oder der auf 1000 Schritt erkennbaren Engländer dröhnte.

28. Dezember 1916

Der praktische Wirt. In Mariahilf hatte ein Gastwirt auf seinem Schilde kurz und bündig die gut deutsche Bezeichnung „Weinhaus" anbringen lassen. Nun ging es ihm aber wie vielen anderen seiner Berufsgenossen, die Weinvorräte wurden täglich geringer und schließlich ging ihm – bis auf weiteres – der gute Tropfen ganz aus. Um diese bedauerliche Tatsache auch von außen erkenntlich zu machen, hat der Wirt zu einem höchst einfachen Mittel Zuflucht genommen und auf seinem Schilde das „h" überklebt. Die Aufschrift auf diesem lautet nun: „Wein aus!"

Trockenfrüchte-
in der Geschenkbox
obst–gemüse
niederwieser
Museumstraße 19 • 6020 Innsbruck • Tel: 0 512 / 58 84 06 • www.niederwieser.tirol

Rathausmitteilungen

Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

Angaben ohne Gewähr.

Apotheken

Hotline: 1455

Sa., 03. Dezember
Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18,
Tel. +43 512 72271
Löwen-Apotheke
Innrain 103,
Tel. +43 512 589074
Apotheke Mühlau
Anton-Rauch-Straße 6,
Tel +43 512 267715

So., 04. Dezember
Apotheke Bozner Platz „Zum Hl. Konrad“
Bozner Platz 7,
Tel. +43 512 585817
Apotheke „Zum Großen Gott“
Schneeburggasse 71b,
Tel. +43 512 287660
Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56–58,
Tel. +43 512 261201

Do., 08. Dezember
SoWi Apotheke
Kaiserjägerstraße 1,
Tel. +43 512 582646
Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/
Höttinger Au 73,
Tel. +43 512 285777
Amraser-Apotheke-DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel. +43 512 325302

Sa., 10. Dezember
Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel. +43 512 589388
Apotheke „Am Mitterweg“
Mitterweg 58a,
Tel. +43 512 292299
Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4,
Tel. +43 512 588092

So., 11. Dezember
Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a,
Tel. +43 512 582387
Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45,
Tel. +43 512 283521
Apotheke Atrium
Grabenweg 58,
Tel. +43 512 390988

Sa., 17. Dezember
Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5–7,
Tel. +43 512 586420
Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel. +43 512 267058
Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel. +43 512 890005

So., 18. Dezember
SoWi Apotheke
Kaiserjägerstraße 1,
Tel. +43 512 582646
Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/
Höttinger Au 73 ,
Tel. +43 512 285777
Amraser-Apotheke-DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel. +43 512 325302

Sa., 24. Dezember
Apotheke Bozner Platz „Zum Hl. Konrad“
Bozner Platz 7,
Tel. +43 512 585817
Apotheke „Zum Großen Gott“
Schneeburggasse 71b,
Tel. +43 512 287660
Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56–58,
Tel. +43 512 261201

So., 25. Dezember
Apotheke „Zur Triumphpforte“
Leopoldstraße 12–14,
Tel. +43 512 727120
Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51,
Tel. +43 512 341502
Apotheke „Zur Mariahilf“
Mariahilfstraße 1,
Tel. +43 512 281758

Mo., 26. Dezember
Apotheke „Zur Universität“
Innrain 47,
Tel. +43 512 573585
Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel. +43 512 344180
Kur-Apotheke
Igler Straße 56,
Tel. +43 512 377117

Sa., 31. Dezember
Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a,
Tel. +43 512 582387
Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45,
Tel. +43 512 283521
Apotheke Atrium
Grabenweg 58,
Tel. +43 512 390988

Zahnärzte

jeweils 09:00 – 11:00 Uhr

Sa./So., 03./04. Dezember
Dr. med. univ. Gerhard Fritz,
Amraserstraße 76b,
Tel. +43 512 343636

Do./Fr., 08./09. Dezember
MR Dr.in med. univ. Ursula Grömmer,
Dr.-Stumpf-Straße 75/32,
Tel. +43 512 292936

Sa./So., 10./11. Dezember
Dr. med. univ. Sven-Andreas Haller, Hunoldstraße 12 Nord,
Tel. +43 512 343505

Sa./So., 17./18. Dezember
Dr.in med. dent. Astrid Hassl-Sevignani, Innstraße 7,
Tel.+43 512 288918

Sa., 24. Dezember
Dr.in med. dent. Julia Schaffenrath-Walter, Maximilianstraße 2,
Tel. +43 512 341375

So. 25. Dezember
Dr. med. dent. Alexander Moriggl, Museumstraße 33,
Tel. +43 512 586495

Mo./Di., 26./27. Dezember
Dr.in med. univ. Dr. med. dent. Marlies Moser, Südtiroler Platz 1/6, Tel. +43 512 586411

Sa./So., 31. Dezember/01. Jänner
Dr.in med. dent. Eva Nassberger-Höfle, Schneeburggasse 50A,
Tel. +43 512 288665

Tierärzte

nur nach telefonischer Vereinbarung
Tierärztlicher Notruf: +43 664 255 92 53

So., 04. Dezember
Dr. Stephan Zwetkoff,
Defreggerstr. 8,
Tel. +43 512 344421*

Do., 08. Dezember
Dr.in Roswitha Hofmann,
Andechsstraße 48/8,
Tel. +43 664 1166073*

So., 11. Dezember
Tzt. Gerhard Ohnmacht,
Innstr. 81, Tel. +43 512 291429*

So., 18. Dezember
Tierarztpraxis Spielberger &
Koutny, Haspingerstraße 1,
Tel. +43 664 9697339*

So./Mo., 25./26. Dezember
Dr. Wilfried Stadler, Technikerstr. 1,
Tel. +43 512 283440*

*nach telefonischer Vereinbarung

Feuerwehr	**122**
Polizei	**133**
Rettung	**144**
Europanotruf	**112**
Alpiner Notruf	**140**

Ärztliche Funkbereitschaft
Tel.: +43 512 360006

Mobile Überwachungsgruppe
Tel.: +43 512 5360 1272

MUSSMANN
Ein Unternehmen der IKB
Containerdienst - Entrümpelung
+43 (0) 512 3939 44
www.mussmann.cc


Die nächste Ausgabe erscheint am 29. Dezember 2016
Redaktions- & Anzeigenschluss: 05. Dezember 2016

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den oder die BriefträgerIn danach oder teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, Tel.: +43 512 5360 4327, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at

Impressum: „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 75.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Die Stadtgemeinde Innsbruck
Redaktion: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 4327, Fax +43 512 5360 1757, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Chefredakteurin:** Mag.ª Miriam Sulaiman, MA (MIR)
Redaktion: Anna Aistleitner, BA (AA), Daniela Hofer, MA (DH), Sabine Kuess, MSc (SAKU), Veronika Lercher (VL), Lisa Reinthaler, Bakk. Komm. (LI), Mag.ª Katharina Rudig (KR), Mag.ª Anneliese Steinacker (AS)· **Redaktionsassistenz und Veranstaltungen:** Alexandra Dirisamer, Marion Verdross
Produktion: TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 · **Grafik:** Thomas Bucher, Sebastian Platzer
Anzeigenannahme: TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at
Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten · **Coverfoto:** M. Wanker



Abfallentsorgung zu Weihnachten

Die IKB kümmert sich darum, dass die Entsorgung in Innsbruck auch in der Weinachtszeit reibungslos funktioniert.

Da der Stefanitag heuer auf einen Montag fällt, verschieben sich die Termine für die Abfallsammlung (Rest- und Bioabfälle, Papier und Leichtverpackungen, siehe Tabelle unten).

Zusätzliche Restmüllsäcke
Für die Haushaltsabfälle bietet die IKB Extra-Restmüllsacke (60-Liter-Säcke) an. Diese sind für 3,36 € pro Stück im Stadtmagistrat oder in der Abteilung Abfallsammlung in der Richard-Berger-Straße 2 erhältlich. Am besten einfach neben die Restmülltonne stellen, dann werden sie von der Müllabfuhr auf der Sammeltour mitgenommen. Auch an den Wertstoffinseln wird Hochbetrieb herrschen. Überquellende Container sollen dank zusätzlicher Entleerungen an Samstagen und teilweise an Feiertagen vermieden werden. Auch jeder Einzelne kann seinen Beitrag dazu leisten, die Sammelinseln sauber zu halten – z. B. durch das Ausweichen auf den Recyclinghof.

Ab in den Recyclinghof
Im Recyclinghof in der Roßaugasse können alle Innsbruckerinnen und Innsbrucker unentgeltlich entsorgen, was in Zusammenhang mit der Bescherung an Abfall anfällt und nicht in die verfügbaren Behälter ihrer Liegenschaft gehört oder passt – z. B. Verpackungsmaterial, alte Elektrogeräte, Möbel etc. Der Recyclinghof ist montags bis samstags von 8.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Am 24. Dezember bleibt er geschlossen, zu Silvester ist er von 8.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Auch Christbäume können im Recyclinghof abgegeben werden.

Wohin mit dem Christbaum?
Auch diese Weihnachten bietet die IKB die kostenlose Christbaumentsorgung an. In der Zeit vom 9. bis einschließlich 27. Jänner 2016 werden die Christbäume an den mit den Hausbesitzern bzw. Hausverwaltungen vereinbarten Sperrmüllstellen übernommen. Die Abholung erfordert keine Aufforderung. Die IKB fährt in dem genannten Zeitraum täglich durch das Stadtgebiet und entfernt die bereitgestellten Christbäume.
Ab 30. Jänner 2016 sind dann wieder Termine für die Sperrmüllabholung möglich.

Nähere Informationen:
Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
Salurner Straße 11, 6020 Innsbruck
0800 500 502
kundenservice@ikb.at
www.ikb.at

Entsorgungstermine für Restmüll, Bioabfall, Altpapier und Leichtverpackungen während der Weihnachtsfeiertage

Statt am:	wird abgeholt am:
Donnerstag, 8. Dezember 2016	Freitag, 9. Dezember 2016
Freitag, 9. Dezember 2016	Samstag, 10. Dezember 2016
Montag, 26. Dezember 2016	Dienstag, 27. Dezember 2016
Dienstag, 27. Dezember 2016	Mittwoch, 28. Dezember 2016
Mittwoch, 28. Dezember 2016	Donnerstag, 29. Dezember 2016
Donnerstag, 29. Dezember 2016	Freitag, 30. Dezember 2016
Freitag, 30. Dezember 2016	Samstag, 31. Dezember 2016
Freitag, 6. Jänner 2017	Samstag, 7. Jänner 2017

Öffnungszeiten Recyclinghof
Roßaugasse 4a, 6020 Innsbruck
Mo. – Sa. 8.00 bis 17.00 Uhr
Heiliger Abend – 24. Dezember 2016:
ganztags geschlossen
Silvester – 31. Dezember 2016:
geöffnet von 8.00 – 12.00 Uhr

SPAR Gutscheinkarte – das ideale Geschenk





- Schnellste Bezahlung an der Kassa
- Kein umständliches Hantieren mit Wechselgeld
- SPAR-Gutscheinkarten sind wiederaufladbar
- Erhältlich im Wert von 10, 25, 50 und 100 Euro oder einem individuellen Betrag zwischen 5 und 999 Euro.
- Gültig in allen SPAR- und EUROSPAR-Märkten, in allen INTERSPAR-Märkten und im INTERSPAR Onlineshop www.interspar.at

Alle Infos unter www.spargutscheinkarte.at



SPAR